Chorner

Bezugspreis:

für Thorn Stadt und Borstädte: frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mt., monatlich 75 Bf., in der Geschäfts- und den Ausgabestellen vierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Bf; für answärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,00 Mt. ohne Bestellgeld.

Unsgabe: täglich abends mit Ansnahme ber Sonn- und Festtage. Shriftleitung und Gefdaftsftelle: Ratharinenstraße 1.

Wernsprech=Anichluß Dr. 57.

Anzeigenpreis:

bie Betilfpaltzeile ober beren Rann 15 Bf., für lotale Geschäfts- und Privat-Anzeigen 10 Bf. — Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsftelle Thorn, Katharinenfirage 1, den Bermittelungsstellen "Juvalidendant", Berlin, Haasenstein u. Bogler,
Berlin und Königsberg, sowie von allen anderen Anzeigen-Bermittelungsstellen des

Annahme ber Anzeigen ffir bie nachfte Ansgabe ber Beitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nº 213.

Donnerstag den 11. September 1902.

XX. Jahra.

Vom "Panther". Das ichneidige Borgeben bes Rommanbanten des "Banther" findet allgemeine Billigung in der dentschen Presse. Der Rommandant, Rorvettenkapitan Edermann, ift ein umfichtiger und energischer Offisier; ebe er bas Rommando des "Banther" erhielt, war er im Admiralsstabe ber Marine und dann in hervorragender Stellung im

Reichsmarineamt thätig.
Das Kanonenboot "Banther" ist am
1. April 1901 auf ber kaiserlichen Werft in Danzig von Stapel gelaufen und erft in diesem Jahre fertig geworden. Es befindet fich auf feiner erften Unslandereife, nachdem es in Diffeldorf während der Unsftellung bas Biel Taufender gewesen ift. "Banther" hat 121 Mann an Bord, 6 Seeoffiziere, 1 Marineingenieur, 1 Sanitätsoffizier, 1 3ablmeifter, 4 Dectoffiziere, 108 Unteroffiziere und Manuschaften. Das 977 Tons große Schiff läuft 14,5 Seemeilen; trobdem es also nur um 7 Tons größer ist als "Crête à Bierrot", ist es doch ein ganz anderer maritimer Fattor, wie ja auch bie Thatfachen bewiesen haben.

Politische Bedeutung wird ber Abstrafung bes "Crête à Bierrot" natürlich beutscherfeits nicht beigemeffen. Es handelte fich lediglich barum, einen feeranberifchen Aft gu ahnden, und bas ift in ber angemeffenen Weife geschehen. Energisches Borgeben war umsomehr geboten, als die Verhältnisse in Mittel- und Südamerika mit ewigen Revolntionen und Revolntionchen fonft teine Sicherheit bieten. Die Regierung ber Bereinigten Staaten ist derselben Ansicht. Landtage von Nieder-Desterreich, Ober-Dester-Der "Bref. 3tg." wird aus Newhork ge-meldet: Die Bundesregierung betrachtet die Hähren, Schlessen und Boralberg und be-Haitiangelegenheit als eine solche, die nur stimmt die Einleitung der Neuwahlen. Der "Brtf. Big. wird meldet: Die Bundesregierung betrachtet die Handletter Die Bundesregierung betrachtet die Himmt die Einseitung der Archieften Keschieftlichen und Hartifft. Die Blätter enthalten keine Kommentare, sondern unr gierung ist ein Entwurf zur Herbeissührung aussichtliche Berichte über das änßerst eines Großschieftschresweg foll mit zwei großen Hartifchant. Der Schieftschresweg foll mit zwei großen Hafenenthalten keine Kommentare, sondern unr gierung ist ein Entwurf zur Herbeissührung eines Großschieftschresweg foll mit zwei großen Hafeneines Großiffsahrtsweg soll mit zwei großen Hafenenthalten keine Kommentare, sondern unr gierung ist ein Entwurf zur Herbeisschlant.

Weinliche Respektirung seiner Handelsflagge in den Geschen Gener Beilet bei genen dem Cigentichen Beilet bei ber beinliche Respektirung seiner Handelsflagge in den seinen Besekentwurf siber die bat sie, ihren Regierungen den Ansdruck der in den sischen Geschen Stellen einen Bericken Geschen Beringen den Ansdruck der in den sische Besekentwurf siber die bat sie, ihren Regierungen den Ansdruck der in den Keschen Geschen Geschen Stellen einen Benipate Bettern, in Bondate wir einen Botschafter der französischen Kepnschaften des Prinzen unmentlich auf militätelten am Monschaften Geschen G

Ausgestoßen. Montan von Al. Marby. (Rachbrud verboten.)

Sie borte unr, bag fein Borwurf in feiner Stimme lag. "Es gefchieht fo felten", aweiglein auf die vergeffenen namenlofen legen würden!

65. Fortfetung.

für einen nimmer absterbenden Blumenschund." "Dich leitet ftets das richtige Gefühl, mein Liebling."

in Marias fchwer athmenbe Bruft; jest war ber Angenblid gefommen, wo fie batte er- in brennender Mengier die Frage magte, ob

"Richt immer, Gerhard, es ichwieg, es Brantigam fei, bejahte fie lächelnd und fiellte heruntergekommenen Nachbardorfe fprang ließ mich im Stiche, als in ber furchtbarften Gerhard von Burghaufen in aller Form vor. fofort auffallend ins Ange. Stunde meines Lebens die Berfuchung an

mich herantrat."

biirfe fich vielleicht ein praktifch branchbares fteben. Berfahren, mit ben laftigen und nicht gu umzugeben, entwickeln. In Diefem Ralle hätte der deutsche Kapitän durch sein Sin- aus Foggia gemeldet wird, am Montag wundern. Der Prinz trank auf das Wohl greisen gegenüber dem "Crête & Pierrot" Abend in Candela, Si ditalien, 400 des Präsidenten der Republik, die Wohlsches gewirkt. Der "Standard" endlich Landarbeiter in den Ausstand und besetzten sahrt Frankreichs und seine tapsere Armee. meint, Deutschland habe bei ber Bernichtung des haitianischen Insurgentenschiffes etwas willige Leute an verhindern, sich auf die gang Alltägliches mit einem großen Unfgebot von Emphase gethan.

Laut einer beim haitianifchen Ronfulate in hamburg eingegangenen Benachrichtigung ftandigen griffen einen Gendarmeriewacht= bes haitianischen Gefandten in Berlin hat meifter an und verwundeten ihn fcmer burch des haitiantschen Gesandten in Stockschläge. Als weintar untam, watere bie provisorische Regierung infolge der Un- Stockschläge. Als weintar untam, watere mit Steinwürfen empfangen, wodurch mehrere ruhen auf Hait die Schließung der Hären mit Steinwürfen empfangen, wodurch mehrere Soldaten verletzt wurden. Dem Gendarmerievon Cougives, Saint-Mars und Bort-be-Bair für fremde Schiffe bekretirt. Der Gesant für fremde Sigiffe verteren.
fandte machte hiervon im Anftrage des Bräsidenten der provisorischen Regierung, Boisrond Canal, Mittheilung. Infolgedessen werden für die genannten bret Safen bor= läufig teine Fatturen, Manifeste und andere Mann Gendarmerie nach Candela entfandt Dofumente mehr gezeichnet werden.

Volitische Tagesschan.

Nach einer Meldung ans Bien verfügt ein faiserliches Patent die Auflösung ber

Blide folgten bem Baare. Die Dame fibend, hatten langft die naherkommenden kannten fast alle — das war 's Pfarrer erkannt. Mariele; aber wer mochte benn ber ftattliche Begleiter fein? Jest wußte man icon, wo mit ehrerbietiger Berglichkeit bas junge Ortschaft. Un Reinholds Stelle wurde ich verfette fie wehmuthig, "daß ein Bluten- beide die ichonen Rrange und Blumen nieder- Baar und liegen nicht nach, um die "Ehre" mich ichamen, Befiber eines folden bettel-

iehlt fie nicht, da forgt die gange Gemeinde meinsam ruhten, da traten die Franen eine nach der anderen, mit respektvoll-ver- Milch sich erquicken.
traulichem Gruße zu Maria heran. Sie Der Milhlbach bildete die Scheibegrenze "benkt genan so wie Du! Ihre Winsche traulichem Gruße gu Maria heran. Sie reichte allen freundlich die Sand, erkundigte swifchen Weinfelden und Ellingen. Cowie finden leider feine Beachtung. 3ch glanbe, Gerhards Lob senkte sich wie ein Stachel sich theilnehmend nach ihrem und ihrer das heimkehrende Paar die Wehrbrilde über- sie erwartet noch immer, es wird Deinen Familie Ergeben, und als eines der Beiber Schritten hatte, befand es sich auf Ellinger flar überzengenden Gründen gelingen, einen in brennender Rengier die Frage magte, ob Gebiet. Der Unterschied zwischer dem wohl- gunftig wirkenden Ginfluß zu gewinnen." ber herr Baron etwa ihr - Marias -

So berftrich bie Beit; an eine ftille Beiheftnude am Grabe ber Thenren, wo halten, auf ben gut gedungten Feldern fproften den Meinungen verhaft. In feinem ver-Maria wollte ja auch der mahnenden Maria hoffen durfte, ihre Beichte abzulegen, die neuen jungen Saaten luftig empor, dies- bohrten, freiherrlichen Stolze verabschent der Stimme Gehör schenken, aber da waren war heute nicht mehr zu denken — warum seits, wo nicht herrschaftlicher Grund und hochmüthige Fant jede nähere Berührung Lente in der Nähe, alte Franen und Ninder. hatte sie nicht schon unterwegs gesprochen? Boden, sprach alles von Herabgekommenheit mit dem nieding kehenden Volke. Gib acht: Bom Sonnenschein verlockt, besuchten sie den Ann denn — auf dem Nachhausewege! Der und Liederlichkeit. Ganze Ackerbreiten lagen schließt dereinst seine Mntter die Angen für Sottesacker; unberührt von der Heiligkeit erste geeignete Angenblick sollte nicht wieder noch brach, nur hier und dort keinte frische immer, wird er nichts Eiligeres zu thun des stillen erusten Ortes balgten die leben- ungenüht vorübergehen. Aber als die Ver- Saat kümmerlich empor. Unordnung überall haben, als den hiesigen ganzen Erundbesit ftropenden Jungen fich im Grafe, andere fobten ben Friedhof verliegen, gefellte fich liefen spielend zwischen den Gräbern umber, ihnen des Wassermüllers altes Mutterle zu. den holdrigen, schlechtgehaltenen Wegen. gen seinem völligen Ruin entgegenginge, ihre hellen, jauchzenden Stimmen klaugen "Man" hatte ja einen und denselben Weg, "Wie ein Ort der Verdammten", bemerkte kann ja dem künftigen Besicher der großen das Todtenfeld, als ob hier niemals da ging es sich doch in Gesellschaft ange- Gerhard mit versinfterter Stirn, während er Hurghausen gleichgiltig sein." schmerzliches Alagen, Seufzen und Weinen nehmer. Die redfelige Alte hatte gar viel und Maria unwillfürlich die Schritte be- Maria fand die erregte Stimmung des die Luft erfüllt hatte. Beim Erscheinen bes zu fragen und zu erzählen, man gelangte schlenuigten, um so rasch als möglich den Geliebten begreiflich, beschwichtigend frichen

verweift auf die Uebereinstimmung in den angewiesen werden, bei Auswanderungen

Infolge von Lohnstreitigkeiten traten, wie Die Ausgänge bes Drts, um andere, arbeits-Güter zu begeben. Die Gendarmerie verssuchte, die Ansständigen zu überreden, die Freiheit der Arbeit zu achten; aber die Auswachtmeifter und einem Gendarm wurden die Gewehre entriffen. Das Militar fah fich genöthigt, Fener gu geben, wodnrch fünf Mann erschoffen und gehn verwundet wurden. Es find fofort noch mehr Truppen und 250

Am Ende ber großen frangofifchen redning mit einer der berufenften Berfoulich-Manover gab der Kriegsminifter Andre ben keiten, unch welcher diese gesagt haben foll, fremben Diffigieren und ben Generalen in man werde niemanden glauben machen, bag Touloufe am Dienstag ein Frühstiid. Die die Penfionirung ohne Buftimmung bes fremden Diffigiere fprachen fich dahin aus, Raifers von Rufland erfolgt fei. Montebello daß die Manover gang borguglich verlaufen moge unbeforgt fein, fein Rachfolger habe feien und bag die Soldaten bemerkenswerthe in Rufland feine Schwierigkeiten gu befürche Beweise von Ausbaner und Tiichtigkeit ge- ten. Der nene Botschafter werde am ruffigeben. Der Rriegsminifter bantte bem ichen hofe bie Aufnahme und ben Erfolg In den Besprechungen der englischen Goliffsahrtsweg soll mit zwei großen Hrinzen von Afturien dafür, daß er den Blätter über die Bernichtung des haitiausschen aulagen in Leipzig beginnen. Die Kosten sind Manövern beigewohnt habe, und gab den Brinzen von Afturien dafür, daß er den Goliffsahrtsweg soll mit zwei großen Hrinzen von Afturien dafür, daß er den finden, die seine langjährige Thätigkeit verschen sinden, daß den Berschlichteit hinzu, einen Botschafter gewisser den Gefühlen der größten Honische Konigliche Familie Ausschlichteit hinzu, einen Botschafter gewisser druck. Er betonte die hervorragenden Eigens die Kurgeben ginen Riefallen. Man könne inden nicht die Gefahr eines dem die Berleitung jur Answanderung jöfischen Armee und der Regierung der Re- theilnahm, in einer Ansprache während der

> vornehmen Besuches verftummte wohl auf bis gur Waffermühle, ehe man es sich ver- Bark gu erreichen. Ueberdies neigte die Sekunden die Rinderluft; erstaunt nengierige fah, Müller und Müllerin vor der Hausthur Sonne fich jum Untergange.

einer furgen Ginfehr an bitten und als Burg- haften Unwefens gn beifen. Er mifte ben Hanfen freundlich dankend sagte: "Dazu ift hier waltenden Uebelftänden auf den Grund Gönne ihnen diese kleine Spende, mein Ger- Baare zur stillen Andacht am Pfarrgrabe, es hente bereits zu spät, lieber Müller, ein geben und mit nachsichtsloser Energie Absard, dem Grabe unserer lieben Freunde in welchem Bastor Maurer und Gattin ge- andermal", mußte er und Maria zum aller- hilfe schaffen, er hat dazu die Wacht und wenigften an einem Glafe frifch fcammender bas Recht und - bie Pflicht.

habenden Weinfelden und dem armfeligen,

Jenseits alles auf's beste in Stand ge-

abuliden Bwifdenfalles in ber Butunft über- ftreng beftraft und eine icharfe Rontrole publit gn übermitteln, und ichlog, indem er sehen, der dann vielleicht ben gundenden der Auswanderungsagentnren und Trans- sein Glas auf das Wohl des Prinzen von Funten in das Bulversaß der "Monroe- portunternehmen für Auswanderungszwecke Afturien, die fremden Offiziere und die Docirin" werfen würde. Die "Daily Mail" eingeführt werden foll. Die Regierung foll frangofifche Armee erhob. Der Pring bon Affurien erwiderte im Ramen ber fremden Ausichten an ben maggebenden Stellen in burch folche Schiffsunternehmen für die Be- Difigiere und bat ben Minister, bem Prafis Berlin und Bafbington und fagt, darans forberung zu forgen, die unter ihrer Kontrole denten ber Republit ben herzlichsten Dant Der holländische Rolonialminister fremden Offiziere überall im Laufe der nuterbrückenden Revolutionären der kleineren van Asch van Wyck ift am Dienstag Vormittag Manöver gefunden, welche ihnen Gelegenheit gestorben.

In diesem Falle Infolge von Lohnstreitigkeiten traten, wie schaften des französischen Soldaten zu be-

> Die Abberufung des Marquis de Montes bello von dem frangofifchen Botichafter-Boften in Betersburg fcbeint fich in un. gewöhnlichen Formen abgespielt zu haben, und feinem Nachfolger Bompard wird bas Ginleben in bie neue Stellung ziemlich ichwer werden. Marquis de Montebello erflärte dem Betersburger Rorrespondenten des "Meivport Herald", daß er hochstehenden ruffischen Berjönlichkeiten das Bersprechen gegeben habe, auf feinem Boften auszuharren, um das Allianzwert, bem er eine zwölfjährige erspriegliche Thätigkeit gewidmet habe, fort-zuseben. Darum habe er der Anfforderung der frangösischen Regierung, zu demissioniren, ein entschiedenes "Rein" entgegengefest. Run worden. Die Ordnung ist jest vollsommen wiederhergestellt. Die Justizbehörden haben die Bersolgung eingeleitet. Die Angreiser bes Gendarmeriewachtmeisters sind verhaftet. öffentlich der Pariser "Matin" eine Untervollschaftet.

"Das ärmfte Fellachendorf im Bharaonenlande", fuhr Burghaufen fort, "machte auf Bett begrüßten Miller und Millerin mich teinen fo wiberlichen Gindruck wie diefe

Leicht fenfzend schüttelte Gerhard den Ropf. "Diefe Hoffnung muß meine arme Schwefter aufgeben", fante Gerhard. "Ihrem Sohne find meine, ben feinen zuwiderlaufen-- von ben jammerlichen Behaufungen bis gu | ju verfaufen - ob badurch bas arme Ellin-

Berjammlung, burch Referendum feftsuftellen, bernement Riew Banernunruhen ohne größere Staatsfetretar von Richthofen, ber Chef ber ob im Loirerevier am 12. September ber Bedeutung ftatt. Die Befiter wandten fich Reichstanglei, Geh. Rath Courad, letterer

Boff. Big." follen bie Buren Generale Berhaftungen vornahmen. überrafcht gewesen fein, bag man fie im

führer, eine große Zahl auswandern werde. Außer der Auswanderung nach Madagastar wird ein neuer Tred nach Angola und bem bentichen Gebiet gemeldet.

Don Carlos hat nach dem "Wolfficen Bureau" an einen farliftischen Deputirten ein mit allen Agitatoren nichts zu ichaffen habe.

des Königs für das perfonliche Wohlergeben des Schahs und die Wohlfahrt seines Reichs lande. übermittelt. Der Schah ließ bem Ronige für die ihm ausgesprochenen Bilusche danken Tagebl." ben Dberbürgermeifter von Bosen nahme einer Zuschrift von anderer Seite abund fandte ibm eine Salstette, indem er ihm die hoffnung aussprechen ließ, daß bas geladen. Freundschaftsband zwischen Berfien und Spanien immer fefter werbe.

am Sonntag bem Rhedibe von Cappten treten. in feierlicher Form Undieng. Der Rhedive war feit bier Tagen in Paris und reifte am Montag nach Wien und Ronftantinopel

Die Zarin hat thatfächlich eine Fehlgeburt gethan. Uns angeblich glaubwürdidiger Quelle wird dem "B. T." von feinem

blidend gewahrte er auf einem nahen, noch Mantenffel. von bertrochnetem Rartoffelfraut wirr überbedten Aderstiid zwei Geftalten - ein Beib und einen halbwiichfigen Buriden - doch meifter" verliehen worden. annächst glitten feine Angen über jene binweg und hafteten auf einer noch in weiterer

Bild der änßersten Verkommenheit. Irre hat, und in meinem eigenen Namen spreche die nichtprenßischen Aringen und die fremden ich nicht, ist der Junge einer von den uns ich Ihnen hiermit die tiefgesühlteste Theilber Anrild. Der Kaiser und der Krondring begaben von ken uns herfannten Thierquälern. Er blickt schen zu nahme aus. Der Präsident des Keichstags. uns hernber. Warten wir auf Reinhold? Graf v. Balleftrem." Jebenfalls hat er uns bereits ertannt - was meinst Du, Maria?"

Gie blieb die Autwort ichulbig.

Rolonialamt nicht amtlich empfing und fie 5. September Dyfterbay und reifte nach ben abgeordneter Trager namens ber politischen im Borgimmer gehn Minuten lang auf Substaaten. In einer in Bheeler, Beft- Freunde Birchows und endlich Dberburgerherrn Chamberlain warten ließ. Sie find virginien, gehaltenen Rebe fagte er, ertonne meifter Rirfchner namens ber Stadt Berlin. als gewöhnliche Blirger, genaner als "Unter- die Trufts nicht vernichten und könne ihre Nach ber Feier, welche einen erhebenden Gin-thanen" empfangen worden, herr Chamberlain, industrielle Richtung nicht andern, aber er druck machte, setze sich der imposante Leichendem man die im Taal gesprochenen Reden fonne einen Ginflug auf fie ausüben und fie jug, den die Studentenschaft mit ihren Bannern ber Freiheitstämpfer Bort für Bort über- fo lenten, daß fie teinen Schaden anrichten. und Jahnen eröffnete, vom Rathhaufe durch feten mußte, trug in feinem Geficht die Man muffe fortschreiten auf dem Wege der die Strafen Berlins nach dem Friedhofe in fphingähnlichen Buge gur Schan, benen fein Evolution, nicht ber Revolution. Man fagt, Bewegung. Monotle einen noch grimmigeren Ausdruck bie Geldmagnaten hatten Roofevelt gedrobt,

Deutsches Reich.

Berlin, 9. September 1902. - Se. Majeftat ber Raifer und Seine Die fpanifche Ronigsfamilie ift an Raiferliche Sobeit der Rronpring haben fich Bord des Pangerschiffes "Belayo" in Bilbao heute friih 4 Uhr von Potsdam nach Connenburg gu ben Manovern begeben.

- Der Raiser und der Kronpring treffen am 20. Oftober gu ben Sofjagden im Schreiben gerichtet, in bem er energisch jeden Blankenburger Jagdrevier ein. An ben Berinch, eine Erhebung ins Werk gu leiten, Jagben nehmen ferner theil: Der Pringbon fich weift und feierlich ertlart, daß er regent bon Braunschweig mit feinen brei Söhnen, die Fürftin gu Schaumburg-Lippe Gin Spezialgefandter des Königs bon und bon Schwarzburg-Sondershaufen, Bergog Spanien hat dem Schah den Orden bom Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Golbenen Bließ überreicht und die Biniche ber Erbpring von Anhalt und vielleicht auch der Pringgemahl Beinrich ber Rieder-

> - Der Reichstanzler hat nach dem "Berl. Witting zu einer Ronferens nach Rorderney geschwächt. Es verbleibt aber bei ber fal-

- Der hessische Staatsminister von Der Schah von Perfien ertheilte Rothe beabsichtigt nach ber "Frankf. Al.

- Die englischen Offiziere, welche gur Theilnahme an den Raifermanöbern eingetroffen find, haben Ordensanszeichnungen erhalten. Rach dem "Daily Telegraph" verlieh sind. der Kaiser dem Kriegsminister Brodrick das Groffreng des Rothen Adlerordens, den Bedes mitgetheilt: Ans dem Speisezimmer der two den Kronenorden erster Klasse. — Nebergimmer. Dier glitt die Barin am den Kronenorden erster Klasse. — Nebergimmer. Dier glitt die Barin am der gebent eines wollständig ausgetragena Knagedin der hohen Kollich der hohen Kalssen der die Kollich der gesten ersolgte. Der Zustand der hohen Kalssen der die Kollich der gesten der general Jam hamilton ihr worden. Der gesten der general Kangen erste die Kollich der gesten auf zeine Dherdinaner ein aus Kreise ende beneral Hand der hohen Kund gelegt worden. Der konsten diese im Kollich der gesten der general Jam hamilton ihr wollt die Kollich der gesten der general Jam hamilton ihr wollt der hohen Kollich der gesten der general Jam hamilton ihr wollt der kollich der gesten der general Jamilton ihr wollt der kollich der gesten der general Jamilton ihr wollt der kollich der gesten der general Jamilton ihr wollt der kollich der general Jamilton ihre Perste der general Jamilton ihre Kleich Mathematich der general Jamilton ihre Kleich Mathematich der general Jamilton ihre Kleich Mathematich gesten der general Jamilton ihre Besten der general Jamilton ihre William der gesten der general Jamilton ihre William general Jamilton ihre William general Jamilton in experse der general Jamilton in experse der general Jamilton ihre William general Jamilton in experse der general Jamilton in experse der general Jamilton ihre William general Jamilton ihre William general Jamilton in experse der general Jamilton ihre William general Jamilton in experse der general Jamilton ihre William general Jamilton ihre Bertiffen und Kontender Vergleren und kolf der Gesten und kolf der Gester und kolf der neralen Relly Renny und French den Rothen

aber wir wollen ja auch nicht vor einander teuffel foll, wie die "Tägl. Rundichan" von berbergen, was unfere Seelen bewegt! Bum ihm nahestehender Seite erfährt, im nachsten Beispiel geht mir jest durch den Sinn: wenn Jahre für den Reichstag in seinem alten difchen Alpenbereins eröffnet. Als Berich herr von Ellingen ware und hatte neben Bahlfreise fandidiren. Es ift dies der Bahltreter der Staatsregierung hielt Oberremir ein edles Beib, wie meine Maria, es freis Ralan-Luckan, den gurgeit ber Abgeordsollte hier, bei Gott, gang anders aussehen!" nete Henning vertritt. — Uns ist von dieser Durch halb unterdrücktes Flüstern ließ Absicht nichts bekannt." Mir anch nicht! Gerhard feine Rede unterbrechen. Auf- Proffen, 6. September 1902. Freiherr von

- Dem Bürgermeifter Dr. v. Mary gu Somburg v. b. S. ift ber Titel "Dberburger-

- Der Prafident bes Reichstags bat aus Unlag des Ablebens Brof. Birchows an Entfernung anstauchenden Mannesgestalt.
"Sieh da", nahm Burghansen von neuem gerichtet: "Das Baterland hat durch das Bort, "mein theurer Herr Meffe! Nach- dinscheiden Ihres Herrn Gemahls einen dem wir eben von ihm gesprochen, erscheint er just wie der Wolf in der Fabel. Ich sown. Mit Ihnen, gnädige Frau, und den Genes billich, Division B silvestlich von Meserig. Das sollen Ermeetorps rücke nach Osten, das sollen Aber Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver bei kandeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handen Morsen wirden der Berten von Beiten der Bollen Bruneesver bei kandeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper, westluck von Meserig. Das sollen Bruneesver der handeleriedivision A bei Lemper. vor Born und Scham, so oft er durchs Dorf treter des deutschen Volkes diesen anersetz-schreitet. In diesem Angenblick ergänzen noch die beiden vagabundenhaften Individuen Reichstags, dem der berühmte Verstorbene als passende Staffage dies ganz trostlose eine Auzahl Jahre als Mitglied angehört

Andacht die Bretonen zu ihrem Widerstand gute Fortschritte, daß der tranrige Vorfall Freunde des Verstorbenen auf dem alten ernten sin Stren und Fntter schuld, welche die gegen die Schließung der Schulen beglück- ohne Folgen bleiben dürste. Watthäifirchhof zu Berlin statt. Vorher Landwirthe zwangen, ihre Viehbestände bis aufs wünscht ne Folgen bleiben dürste. Matthäikirchhof zu Berlin statt. Vorher Rach einer Melbung aus Petersburg fand ein Tranerakt im Rathhanse statt, wo-Prediger D. Rirmg, Geh. Rath Balbeyer Brafibent Roofevelt verließ am als Bertreter der Universität, Reichstags-

Monotle einen noch grimmigeren Ausdruck verlieh. Die Verhandlungen wurden von der fühlen Bräsidentenwahl nicht wieder als Kandidaten aufzustellen, wenn er Generale sollen von der kihlen Förmlichkeit des Empfanges ebenso enttäuscht sein, wie Der Vanger Rorrespondent des "Dailh Telegraph" schreibt, daß die Unzussiedenheit des Ausendichten keiner der Ausendichten Member der Ausendichten Kräsident Caftro hat beit Unzussiedenheit des Ausendichten Merkangen er alen Ausendichten Krüschen Generalkonsul in die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Geldwagen Bertschen. Die Zervehrung über die Chrengerichte unterworfenen Sanistitus die Geldwagen Werlin, wenn er Gegenschlichen Henre der Generalkonsul in die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Oof Stilk Kindbied, sofort greistiger der Armee, der Armee, der Armee, der Armee der Generalkonsul in die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Generalkonsul in die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Generalkonsul in der Anderen die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten unterworfenen Sanistitus die Offiziere im preußischen Gere, wonach die den Chrengerichten Unterworfenen Sanischen Geren der Armee, der Marine und der Chapter der Armee, der Marine und der - Das Armeeverordungsblatt veröffent=

Manga Bell, verehrte Raifer Wilhelm zwei Demotratischer Seite Broteftversammlungen veranfatthare Glenhautenzähne foftbare Clephantengähne.

Ossisiere während der Kaisertage in Posen übernommen und ohne Nachprüsung jener Tendenzmeldung das gesellschaftliche Auftreten des Generals Tschertkoff bemängelt. Nachträftlich in Detterreicheltungru viel Getreide, und zwar nicht blos Mais allein, an das Kindvied träglich hat das Blatt die ihm stark übertrieben erscheinenden Berichte durch Austrieben erscheinenden Berichte durch Ausstralie und Best. Offiziere während der Raifertage in Pofen und feine Begleiter in einem beutschen Blatte vorbereitet. lediglich aufgrund von durchaus wahrheits-

letten Sonntag im Mat hat nach dem abgereift. "Berl. Tagebl." die Landeskonferenz ber

Schwerin in Medlenb., 8. September. Der Großherzog tehrte heute früh von feiner Reife unch Betersburg bierber gurudt.

Vom Kaisermanöver.

Frantfurt a. D., 9. September. Das britte, blane Armeeforps befteht aus der 5. und 6. Dibiston, der 1. Gardeinfanteriedivision und der Kaval-leriedivision A. Die ersten beiden standen am Worgen bei Drossen, die Garde bei Landsberg und die Kavalleriedivision A bei Tempel, westlich rothe nach Weften bor. Bei Tempel fanden turgere Raballeriegufommenftoge und ein Artilleriegefecht statt. Den Manövern wohnten Se. Maje-stät der Kaiser, die Brinzen und die sremden Offi-ziere bet. Die Brinzen Albrecht, Friedrich Leopold,

- Hente Nachmittag fand die feierliche Beisehung Rudolf Birchows, unter großer et schuldig.

The standard of t Zum Fleischnoth-Rummel.

Die Grubenarbeiter in St. Etienne fanden auf dem Gute Slawnta in Wol- selche Virchows aufgebahrt war. bescholffen in ihrer am Sountag abgehaltenen hinien und auf dem Gute Kanew in Gon- Die Minister v. Meinbaben und Studt, wieder duch Nachzucht ergänzt haben werden, versammlung, durch Referendum sestzaftellen, der Chef der ichen Landwirthe haben wenig Rugen bon ben Ausstand erklärt oder bis nach dem Gruben-arbeiterkongreß verschoben werden soll.

And einer Londoner Korrespondenz der Bauern bestraften und einzelne Bauern bestraften und einzelne Benern der Bene

wieder zu vervollständigen. Die theuren Preise kommen den südlichen und weftlichen Gegenden zu Kutze. Durch eine Deffunng der Grenzen könnte leicht eine Senche zur Ansbreitung gelangen und somit die inländische Biehtheuerung noch erhöht und verlängert werden." Sierzu bemerkt der "Ges." sehr richtig:

"Die Gefahr der Bersenchung darf freilich nicht unterschätt werden. Die seit einigen Jahren fireng durchgesührte Sperre der Grenzen gegen die Einfuhr aus versenchten Ländern hat, wie der Landwirthschaftsminister in der letzen Tagung des Laudtags wiederholt zahlenmäßig dargelegt hat, zu dem erkrenlichen Ergebniß geführt, die Bersenchung des deutschen Biehbestandes auf ein Mindestmaß zu reduziren."

Die baherische "Landeszeitung" schreibt: Das tolle Geschrei der Münchener Metger um Aufbebigen Verhandlungen die Regierung das Abgeordnetenhaus zur Verfügung gestellt hat, gistraten der Städte Minchen, Nürnberg, Angssind gegen 800 Theilnehmer aus allen Thei-len Dentschlands und den Nachbarstaaten, erhält eine Widerlegung in dem Bericht des großen Getreidehauses Mendel in Budabest, worin namentlich aus Desterreich-Ungarn, hier in Bentlich und des Desterreich-Ungarn, hier in Berlin eingetroffen.
— Die öffiziöse "Nordd. Allgem. Btg." schweinet in Die Schweinebest im ausgebehreibt: Die "Tägl. Kundschau" hat aus einem anderen Blatte allerlei böswilligen Kindvieh, für welches die Grenze nicht gesperrt Rlatsch über das Berhalten der russischen in Kindvieh, für welches die Grenze nicht gesperrt Rlatsch über das Berhalten der russischen ihr das aber wegen der Thenerung des Schweines Rlatsch über das Berhalten der russischen ihr Areise keigt. inder fleisches auch in Defterreich im Breife fteigt, fodaß

Angland.

ichen Behauptung, die ruffischen Gafte hatten Bigo, 8. September. In Ehren ber Offi-nach Möglichkeit einen Migton in die Pose- ziere und ber Mannschaft bes beutschen ner Festtage gebracht. Wir muffen es auf Schulschiffes "Moltte", welches gestern bier bas schärste verurtheilen, daß General Tichert- eingetroffen ift und bis jum 16 b. Mis. hier foff, ein hochangefebener Gaft bes Raifers, verweilen wird, find mehrere Festlichkeiten

Petersburg, 8. September. Der Aronpring widrigen Butragereien vernuglimpft worden von Griechenland nebft Gemablin fowie die Bringen Georg und Andreas bon Griechens - Die Berlegung der Maifeier auf ben land find geftern mit Sonderzug ins Austand

Provinzialnachrichten.

Wiesbaden, 6. September. Heute Bor- Fenerbestattung sollte auf Antrag Berlin eine mittag wurde hier im Anrhause die 29. Eingabe an den Bundesrath und Reichstag gescheneralversammlung des deutschen-österreis richtet werden. Auf Antrag der Abtheilung Insters chischen Albenvereins eröffnet. Als Bertreter der Staatsregierung hielt Oberregierungsrath Bake eine Begriffungsansprache
an die Erschienenen.

Schwerin in Medlend., 8. September. Der

turt verben. An daß lich aunächst die in
Brenken bestehenden Zweigvereine mit einer gemeinsamen Eingabe an das Abgeordnetenhaus
wenden. Der bisherige Borstand, mit Herrn Dr.
Brockenhöst in Andre 13. Berstandswiedergewählt und als Ort sir den 11. Berbandstag im Jahre 1904 Biesbaden ober Heilbronn in Aussicht genommen. Am Sonntag Abend ivrach in der Loge Engenia Gerr Dr. Brockenhöft über die Ziele und Forderungen der Fenerbestattung. — Das Borsteheramt der Kaufmannschaft hat an den Berru Sandelsminister eine Gingabe gerichtet betr. das Genossenichaftswesen in Weltbreußen, welche die Bitte enthält, den Ginfluß des Genoffen-ichaftswesens auf den Rickgang des Deutschthums schaftswesens auf den Rückgang des Deutschthums in Westbreußen einer Prisinng zu unterziehen und, falls diese Brüfung die in der Eingabe dargelegten Berhältnisse bestätigt, für underweilte Abhilfe zu sorgen. — Der hiesige große Backhof auf Schäserei wird bereits sur diesen Winter eine große Gasglühlichtaulage erhalten, nachdem der Finanzminister auf Antrag des Produzialstenerdirektors die erforderlichen Mittel bewilligt hat. — In Weichselmunde ertrank am Sonnabend das 3% einheige Söhnchen des Limmermann Siewerts in der Weichsel.

Deilsberg, 8. September. (Tödlich verunglischt)

deilsberg, 8. September. (Tödlich verunglickt) ift bei den Manövern in Baden der Sohn Hugo des Gutsbestzers Josef Sippel in Franenwalde. Er diente bei dem in Strafburg garnisonirenden Infanterieregiment Annmer 172. Bor dem Ausricken des Regiments fiel ihm ein kanm meterlanger Holzstad in die Schläfe, wodnrch der Tod herbeigestigter wurde

sierselbst. Der Jubilar ist der Alteste Landgerichtsdirektor in Breußen und hat am 6. Sept. sein 70. Lebensjahr vollendet.

Schneidemühl, 7. September. (Um einen Kuß.)
Das Schöffengericht verhandelte einen Fall, in dem eine als Brivaktlägerin auftretende Besigerkran aus der hiesigen Gegend eine junge Dame beschuldigte, über sie das Gerücht verbreitet au haben, daß sie, die Brivaktlägerin, sich von einem gewissen S. habe kissen lassen, kaß bekommen habe und sich daburch zurückgesetz sühlte. Aus der Verhandlung ging hervor, daß in der betresende B. (die Beklagte) keinen Kuß bekommen habe und sich daburch zurückgesetz sühlte. Aus der Verhandlung ging hervor, daß in der betresenden Gegend sich eine "krommen" sogenannte "Brüdergemeinde" gebildet hatte, deren Mitjaleder, "männlich" und "weiblich", es sich zur Ausgabe gestellt haben, "auch das Kissen zu üben", indem sie sich bei ihren Zusammenkinsten mit einem Kusse zu begrüßen pslegten. Da die Bridatklägerin zugeben mußte, au diesen Ansammen-künsten öster und auch au dem Berbandskefte in Natel theilgenommen zu haben, war das angegebene Gerede siber sie entstanden, welches unn die Brivatklägerin in der Schöffengerichts-Siung zurückwies. Die Angeklagte konnte die Richtigkeit ihrer Behandtung nicht ausrecht erhalten und wurde deshalb zu 30 Mt. Geldstrase verurtheilt. Schneidenühl, 8. September. (Berhastel) wurde Sotolowo. Sie wird der Ermordung ihres etwa ein Jahr alten Rindes beschuldigt.

Greiswald, 8. September. (Unsall.) Einen seheimrath Brosessor Dr. Keisserscheit, welcher zurzeit in seiner Billa in Ludmin wohnt. Er hatte das Unglick, mit einer Leiter, die er an den Balton der Billa angelegt und aus welcher er stand, umzusalalen, wodei er deide Beine brach, das eine am Schienbein, das andere am Knöchel; beide Brücke sollen geblittert sein.

Lofalnadrichten.

Collnachrichten.

Thorn, 10. September 1902.

— (Verband bentscher Bost und Telegarahlen afiskenten.) Der Ostbentsche Gauberbandstag des Berbandes demischer Bost und Telegrahlensssissen, welcher in Königsberg statisand, behandelte vier größere Borträge und zwarzunächt einen Bortrag des kellvertretenden Borstenden des Berliner Bentralvorstandes, Oberschenden des Berliner Kendrotten des Oberschenden Borstenden des Berliner Erhardt, siber die nächsten Anfgaben des Berbandes. Redner erblickte ste in solgenden Bunkten: Abstohung und Anstösung der wirthschaftlichen Unternehmungen des Berbandes, Konsolidirung der Organisationen, Beseitigung des Mangels an Bostgehissen, Beitrittan Bohnungsbandereinen und Genossenschaften. Demnächt borach der erste Borstende des Bentralborstandes, des Mangels an Boffgehilfen, Beitrittzu Wohnungsbandereinen und Genossenstaten. Demnächt prach der erste Vorsitsende des Leutralvorsandes, Vostassische und Genossenstaten. Demnächt prach der erste Vorsitsende des Leutralvorsandes, Vostassische und Genossenstate der sie foziale Frage im Beamtenstande. Die Samptsade auch unter dem Vostassische und Eelegraphenassischen nicht und eine der Gesetzebung noch dorfandenen Mängel und Licken durch gemeinsames Vorgehen allmählich zu beseitigen dezw. auszufüllen. Dierhin gehörten Nöänderung der Bestimmungen über die Zwangspensionirung, Vordatirung des Pensionsdienstalters vom 20. auf das 18. Lebensjahr, Abänderung der Bestimmung über die Wittwens und Baisenbersoranng, Venstonsberechtigung der nichtangestellten Alsstenten, wenn sie Viellung der Verstung der Bertonnung über die Vordangsberiedung, Venderung der Berordnung über die Vostassischen und Ausberitung des Rechtsschuhes sir die Verbandsmitglieder. Den folgenden Bortrag hielt der Bortssische des Bezirtsvereins Gumbinnen, Oberpostassischen Der folgenden Vortassischen und Unsberische des Bezirtsvereins Gumbinnen, Oberpostassischen Stand und Vostassische Verschlichsung genießt der Bostassischen "Welche Werthschaung und beim Anblitum?" Die Werthschäung habe sich sein Verziell durch die Einsburg der Weitlich aehaben speziell durch die Eins verthichätzung genießt der Bostassistentenstand in der Berwaltung und deim Kublikum?" Die Werthschäung habe sich seit der Begrindung des Berdandes wesentlich gehoben, speziell durch die Einssisten, werdentlich gehoben, speziell durch die Einssisten, werdentlich gehoben, speziell durch die Einssisten, der Austellung auf Kündigungsrecht, Gleichstellung in der Austellung auf Kündigungsrecht, Gleichstellung in der Besoldung gegenüber den Beamten anderer Berwaltungen, Verkirzung der Arbeitszeit, Verlängerung der Sonntagsruhe und Gewährung eines gewissen Erbolungsurlands. Daß die außerdienstliche Werthschäung weniger günktig sei, daran seien die Rollegen aumtheil oft selbst schuld. Was die Werthschäung beim Anblikum anbelauge, so habe die Tagespresse den Bostassistentum abezeichnet; weniger günftig sei die Beurtheilung in der Fachpresse ausgefallen. Anch die Varlamente hätten ich ehrend für den Kostassistentung aber lasse dez der Besorderung der Alfstententan zum Kelerveossister au Wertbschäung sehlen. Der letzte Kedner, Bostassistent Wintere Assistenten zum Kelerveossister au Wertbschäung sehlen. Der letzte Kedner, Wostassistent Wintere Assistenten das jeder Kollege im Often dem Oftmarkenderein beitreten und sich den bürgerlichen Kreisen mehr anschließen möge. — Rach Schluß fand ein geselliges Beissammensein mit Damen bei Vorträgen und Konzert möge. — Nach Schluß fand ein gefelliges Bei-fammensein mit Damen bei Borträgen und Konzert ftatt, und am folgenden Tage wurde ein gemein-famer Ansflug nach der samländischen Rufte unternommen, ber unter ber Ungunft ber Bitterung gu

D. Mts. eine Generalversammlung ab, auf deren Tagesordung Geschäftsbericht und Einsehung eines Geschäftsbericht und Einsehung eines Geschäftssihrers steht.

— (Konzerte.) Da auf das Kegenwetter bereits wieder somigwarme Tage gefolgt sind, so werden die Konzerte — die in letzter Zeit, gleichsam um das im Sochsommer Bersämmte nachzuholen, sich drängen — wohl allen gebegten Erwartungen entsdrechen d. h. dem Andsillen das Bergnigen schöner Wusst im Freien gewähren und die Gerren Gartenbesiger sir den Ansfall am Sonntag entschädigen. Im Tidolf konzertieren hente die Kidniere unter zeitweiliger Leitung des Derru Rabellmeisteralpirant Rösel, der, ein Schiler des Geigerkönigs Joachim, ein Geigensold vortragen wird, was sicherlich nicht verfehlen wird, den Garten zu sillen. Im Schile abes Geigerkönigs Fracht nicht verfehlen wird, den Garten zu sillen. Im Schile abs derru Kapellmeisters Kr. 15 unter Leitung des Serru Kapellmeisters Krelle ein Konzert, erfin Arden wird, den Gabelle des Kusstrilleries gramm die Oudertnuen der Opern "Kra Diavolo" und Die Zanderslöte", die berrliche "Khapsodie und Die Zanderslöte", die berrliche "Khapsodie und Die Handerslöte", die berrliche "Khapsodie und Die Handerslöte", die berrliche "Kaphodie und Kr. 2" von Lift, den "Kackeltand" und vieles andere Schöne auswirt, eine Racht in Berlin" zur Ansführung, zum Benefiz für die in Berlin" zur Ansführung, zum Benefiz für die in Berlin" zur Ansführung, zum Benefiz für die in Berlin" zur Ansführung, den keine Kolle dervorragendes leistete, deer in den meisten, wie zulezt noch als "Hare in Suderkellung zu siehen werden, siehen kauft in gleicher Beibandtet und nie etwas verdarb, was don den übrigen Mitgliedern nicht in gleicher Weise behandtet werden faut, das has dans wieder gut besetz sen kreife han die Korftellung zu siehen kreifen fattsindet und anch sog Schnittbillets zu Versen fautspiele die Korftellung zu siehen Breisen stattsindet und anch sog Schnittbillets zu Versen sannt

werben kaun. Da die Borstellung zu kleinen Breisen stattsindet und auch sog. Schnittbillets zu 25 Afg. von 9½ Uhr an ausgegeben werden, so ist din hosse, das das dans wieder gut besetzt sein wird, zumal die Gesellschaft sider anerkannt küchtige Kräfte im komischen Kach versügt und deshalb eine gute Darstellung des, wie wir hören, sehr lustigen Schwauß zu erwarten steht.

— (Den Liebhabern seltener Minzen, sehr lustigen Schwauß zu erwarten steht.

— (Den Liebhabern seltener Minzen, sehr singen, wenn auch nicht zu erwerden ste kludmit Ansachne einer Doublette nicht seil) so doch zu betrachten. Der auf dem Gebiete der Kumismatik wohl bewanderte Münzensammler, Herr Sugo Sieg, hat nämlich im Schauladen seines Geschäftes Elisabethstraße 10 hierselbst eine ganze Anzahl Thorner Thaler, städtischen Gedräges und vorzüglich erhalten, ausgestellt. Die erste Münze zur linten Hand ist der jetzt sehr seltene Thorner Brandthaler, der im Jahre 1630 aus folgender Berandassung geschlagen wurde. Am 16. Februar 1629 suchte aus Oeheiß des Schwedenkönigs Gustad Adolf der Feldmarschall Brangel sich der Stadt Thorn zu bemächtigen. Die Bürgerichaft Thorns leistete aber unter Kildrung ihres Bürgermeisters Iddan Rreuß einen so hartnäckigen, beldenmitstigen Widerstand, daß, obwohl die schweden mit Berlust von 430 Mann abziehen musten. Bei der ersten Jahresseier dieses denkvirdigen geschichtlichen Ereignisses wurde sodann nach Sitte der Keit beschlossen, einen "Denkthaler" zu drägen. Dieser sog. Thorner Brandthaler, der auch als Münze in Umlaus war, zeigt aus der Samptseite einen Engel in Wolfen, darunter die sebenreihige Institut und mit war, zeigt aus der Samptseite einen Engel in Wolfen, darunter die siebenreihige Institet, der Febr. Anno MDCXXIX. (Thorn seinblich belagert und mit Gottes, des Allmächtigen, dilse tabser von den

idden in selden in selden in selden in selden in selden in beier Besiehung entfalt, auf die Schremer Geine Holden in die Schremer Geine Berieben der Konten der Geine Berieben der Konten der Geine Berieben der Geine Beri Ingsgehilfen Chunar (Christian Sandten und Der Kansnam Aathan Komet und die Hand-Der Kansnam Aathan Komet und die Hand-lungsgehilfen Chunar (Christian) Sander und Mittlich Seitet und die Hand-Der Kansnam Kathan Komet und die Hand-lungsgehilfen Chunar (Christian) Sander und Abiliph Spittet, fämmtlich aus Galigien, waren am 16. August nach Thorn gekommen und hatten am 16. Angult nach Thorn gekommen und hatten den Zuzug nicht angemeldet, beim Einkasstren von Abzahlungen haben sie mit Uhren, Bildern der Huchtberdacht bestüden sie sich in Antersuchungshaft. Die Beweissanfnahme ergab die Schuld der Angeklagten und wurden sie zu je 100 Mt. Gelöstrafe eventuell 10 Tagen Haft vernrtheilt. — Der Händler Franz K. aus Thorn wollte am 23. Juli d. J. an dem vor ihm fahrenden Fuhrwert des Fleischermeisters Sz. auf der Chousses wischen Offaczend und Kriede ihm fahrenden Juhrwert des Fleischermeisters Sa. auf der Chaussee awischen Okaczewo und Friedenauf der Chaussee awischen Okaczewo und Friedenau an der rechten Seite vorbeisahren, dabei hatte er einen Bann beschädigt, wegen Bergehen gegen den § 14 des Chausseetarifs wurde er zu 15 Wart oder I Tagen Hatte, wernerheilt. — Eine sehr harte Strafe dog sich der Pferdeknecht Joseph B. aus Leßenvo du. Er hatte, als er in Lissonig in einem Hause eine Besorgung erledigt hatte, vergessen, die Pferde abzusträngen. Den noch sehr inngen Thieren wurde die Zeit zu lang, und sie gingen durch, die Pferdenbäume wurden dabet beschädigt. Da num der § 19 des Chausseetaris lantet: "Wer oder durch wessen u. s. w." und auch dier ein Berschulden in Richtabsträngen der Wsserde vorlag, nurste sier jeden einzelnen Banm auf eine Geldstrafe von 15 Mart, dusammen also 75 Mart Geldstrafe erkannt werden eb. sitz je 15 Mart I Tag Haft. Der Vorsisende machte, da auch ihm die Strafe sehr hoch erschien, den Angestlagten auf den Guadenweg ausmerksam. tlagten auf ben Gnabenweg aufmertfam.
— (Boligeilichen Ge-

— (35 ditzetliche 2.) In polizellichen Ge-wahrsam wurden 2 Bersonen genommen. — (Gef und en) am Brombergerthor ein Cleines Bortemonnaie mit Inhalt, abzuholen bei Demski, Steilestr. 7; in der Manerstr. eine Bratwurst, abzuh. Manerstr. 66 bei Philiph. — (Bon der Weichselder frisch 0.74 Mer

Beichfel bei Thorn am 10. September früh 0,74 Mtr.

Beichfel bei Thorn am 10. September friih 0,74 Mtr. siber 0.

Angekommen Dampfer "Thorn", Kpt. Witt, mit 1000 Ktr. div. Giltern von Danzig, ferner die Kähne der Schiffer R. Nes mit 1450 Ktr. Kleie von Block, J. Gisanowski mit 12 000 Liegeln von Antoniewo, B. Septem mit 3400 und H. Walenzitowski mit 3400 Ktr. div. Giltern von Danzig nach Warfchau, B. Vrzesicki mit 1680 Ktr. Kohlen von Danzig nach Warfchau, B. Vrzesicki mit 1680 Ktr. Kohlen von Danzig nach Wloclawek, P. Wittland mit 1720 Ktr. Felle und Dividivi von Damburg nach Warschau, J. Schirrmacher mit Steinen von Nieszawa nach Fordon, A. Klimkowski mit 2000 und J. Ulawski mit 2000 Ktr. Rohender von Wloclawek nach Danzig, S. Silber mit 1000 und J. Silber mit 1150 Ktr. Kleie von Wiszogrod.

Sonnenburg ein, von der Bürgerschaft und ben Landleuten mit jubelnden Ovationen vom Mittwoch den 10. September, früh 7 Uhr. hearifft. Abends fand ein Diner im Jagb-

legung bes Unterthaneneides su erlangen bersuchten. Chamberlain lebute ab, für die Regierung bindende Erflärungen abzugeben.

Newyort, 9. September. Das "Journal of Commerce" fündigt die Bildung einer nenen Gefellschaft durch ein großes Syndikat an, die den Ramen amerikanischeafiatische Dampfichifffahrtsgefellichaft führen und jeden Monat Schiffe von Rejvyort nach Oftafien fenden wird.

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinrich Bartmann in Thorn.

Telegraphifder Berliner	Börsenbe	richt.
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	110. Sept.	19. Sept.
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		
Tend. Fondsborfe:	adentica.	- 1000
Ruffifche Bankuvten b. Raffa	216-50	216-55
Warfchau 8 Tage	-	216-05
	85-50	85-50
Rreubifdie Paufols 3 %	92-40	92-50
Defterreichliche Bantuoten . Breußische Konfold 3%	102-10	102-30
Brengifche Ronfols 31/2 %.	102-00	102-20
Deutiche Ateichsanleihe 3% .	92 - 80	92-90
Dentiche Reichsanleibe 3%	102 - 25	102-40
Beffer, Bfaudbr. 3% neut. II.	89 - 30	89-40
23eftpr.35fmibbr.31/2 1/0 " "	98 - 90	99-00
Beffer, Bfandbr. 3% nent. U. Beffer. Bfandbr. 3% %. Bofener Bfandbriefe 3% %.	99 - 40	99-50
Boluische Bfandbriefe 41/. %	102-40	102-40
Boluifde Bfandbriefe 41/10/0		
Stalienifche Rente 4%	31-65	31-40
Stalientiche Mente 4%	103-60	
Ruman. Rente v. 1894 4%.	86-10	86-10
Diston. Rommandit-Lintheite	189 - 25	189-25
Gr. Berliner - Strafenb. Att.	212-00	212-25
Barpener Bergiv-Aftien	167-90	167-60
Laurahütte-Vittien	201-90	201-60
Rordd. Rreditanftalt-Attiten .	100-00	-
Thorner Stadtanleihe 3% %	07 40	07 80
Spiritus: 70er loto		37-50
Beigen September	155-75	155-50
" Ottober	153-50	153-25
Desember	153 - 50	153-25
Boto in Meluh	751/8	75
		192-00
Detober		138-25
Bant-Distont 3 pCt., Lomba	[107-10]	136-25
Bout Distout 5 pet., Louisa	CUBILISTIES CO.	4 pet.

Brivat-Distout 1% pCt., London. Distout 3 pCt. Pönigsberg, 10. Sept. (Getreidemarkt.) In-fuhr 22 inländische, 295 russliche Waggous.

mit Berluft don 430 Mann abziehen unten. Dei er erten Jackessfere beies dentwirtigen geschichtigten Greichtigen geschichtigten Ergeit bei der Anderstere beies den konten bodam und Site Beiter Greichtigen genet in Vollen, der Vollen der Verandischen der Angelichten Ergeit bei der Angelich der Veranter die sieden und Ergeit in Vollen, der Veranter die sieden und der Veranter der sieden Ergeit in Vollen, der veranter die sieden und der Veranter der sieden Ergeit in Vollen, der Veranter der sieden und der Veranter der Veran Elbing, 10. September. heute Bormittag Rotig gezahlt.

nen erbante Torpedoboot F. 118 von Stapel.
Rönigsberg, 10. September. Der Genestalarzt a. D. Dr. Wollenberg ist gestern abend gestorben.
Frankfurt a. O., 9. September. Der Kaiser traf heute Nachmittag 4½ Uhr in Sonnenburg ein, von der Bürgerschaft und

t im Schlofpark statt.

Sonnenburg, 10. September. Der Kaiser

Sonnenburg, 10. September. Der Ka

Bekanntmachung.

Die Servis- und Verpflegungs-gelber für das in den Monaten Juli und August d. 38, hier einquartirt gewesene Militar fonnen in unserer Kämmereifasse in Empfang genommen werben. Thorn ben 8. September 1902. Der Magiftrat.

Bekanntmachung. Wafferleitung.

Die Aufnahme ber Baffermeffer-ftande für das Bierteljahr Inli-Geptember cr. beginnt am 15. b. Dits. Die Sausbesitzer werden erfucht, bie Bugange gu ben Baffermeffern für die mit ber Anfnahme betrauten

Beamten offen zu halten. Thorn ben 9. September 1902. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bei ber hiefigen Bermaltung ift eine Rachtwachterftelle fofort gu

besetzen. Das Gehalt beträgt im Sommer 45 Mt. und im Winter 50 Mt. monatlich. Anßerdem wird Lanze, Seitengewehr und im Winter eine Burta geliefert.

Bewerber wollen fich bei Herrn Boligei - Inspettor Zelz perfoulich unter Vorzeigung ihrer Papiere

Militaranwarter werben bevorzugt. Thorn ben 8. September 1902. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bom 1. Oftober d. 38. ab sollen wieder Erlanbuificheine jum Sammeln von Raff- und Lescholz in den ftabtifchen Forften ausgegeben werben.

Diese Scheine sollen in ber Regel nur solchen Bersonen ansgestellt werben, welche bedürftig find, nach-weislich im Walbe gearbeitet haben und noch nicht wegen Solzdiebstahl bestraft find.

Die Erlandnif wird nur für zwei Tage der Woche und zwar für die Montage und Donnerstage und nur für einzelne auf dem Schein be-sonders bezeichnete Jagen gegeben

Für jeben Erlaubniffchein, ber auf ein halbes Jahr, und zwar auf die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 1. April 1903 ausgestellt wird, sind 1,50 Mark an die städtische Forstkasse zu

Thorn ben 5. September 1902. Der Magistrat.

Deffentliche Berfteigerung. Um Montag den 15. Cep= tember cr.,

vormittags 10 Uhr, werden wir auf bem Grundstüde Baderstrafte Nr. 28 in bem Gestätzlasst ichaftslotal des Kanfmanns Emil Wencelewski einen

Badeofen

öffentlich versteigern. Thorn ben 9. September 1902. Der Magistrat.

Konfursverfahren.

Das Rontursberfahren fiber ben Nachlaß der am 25. Februar 1901 au Ottlotschinverstorbenen Restan-rateurwittive Mario do Comin geb. **Hannig** wird nach erforgere Abhaltung des Schinftermins hierdurch aufgehoben. Thorn den 28. August 1902.

Königliches Amtsgericht.

Solz-Bertauf.

Montag den 15. September vormittags 10 Uhr, bormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zu Neugrabia vom Artillerie-Schießplat Thorn (Anshieb der Feldbahnlinie) meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden rund:

1800 Stangen 1. bis 4. Al., 900 Mm. Aloben 1. u. 2. Al., 175 Mm. Keiser und
1500 Mm. Stubben.

Garnifon-Perwaltung Thorn.

Maullose

1/4 und 1/10 gur 3. Ml. 207. Lotterie, Biehungsanfang 13. b. Mts., find Dauben, noch zu haben. Königlicher Lottereinnehmer.

4 preuß. Lose

à 36,10 Mt. und etwa verlaffene 1/10 Lofe à 14,40 Mt. bei Gonschorowski, Briefen 28pr., Ronigl. Lotterie-Ginnehmer.

Reiche Heirath vermittelt Bureau Krämer, Leipzig Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf. Stellenanzeiger für besseres weibliches Porsonal. Berlangen Sie Brobenummer der Zeitung "Heimchen am Herd" in Köpenick-Berlin.

Tücht. Verkäuferin,

ber polnischen Sprache mächtig, findet bauernbe Stellnug bei E. M. Wendisch Nachfl., Seifenfabrit.

Ein junges, nettes Madchen an einem Rinbe gesucht. F. Jenz, Kirchhofftr. 3.

Bin Autwartemädden. 14-15 Jahre alt, wird für ben Bormittag gesucht Brombergerftr. 86. Aufwartemädd, gef. Rlofterfir. 11, III.

Für mein Tuch=, Uniformen- und Maaggefchaft fuche einen

B. Doliva. Artushot. Suche zum 15. Oftober ein befferes

Stubenmädchen mit guten Zeugniffen. Frau Major Scholtz, Thorn,

Karlstraße 13. Ein gehrling

tann fofort eintreten bei Max Szczepanski,

Bädermeifter. Suche vom 15. b. Dits. einen ber-

heiratheten, evangelischen Vferdefnecht. G. Edel, Gerechteftr. 22

Gefuct 15-20 000 92t. auf ein Geschäftsgrundstück, beste Geschäftslage Thorns. Gest. Augebote unter E. an die Geschäftsst. d. 3tg.

1800 Mari

zur ersten Stelle zu 5%, auf Hans-grundstild gesucht. 835 Mt. Miethe. Angeb. unt. 101 an die Gesch. b. Ztg.

Mein Gaithans,

verbunden mit Backerei, Acker, Wiefe, Bald und freie Weibeberechtigung im Kl.-Forst, 4 km von Bodgorg und Schiefplat - Thorn, beabsichtige ich gu verkausen. (Milch holt Molterei

Zühlke, Zabrosz bei Bobgorg

Feldbahnschinen und Lowries,

gebraucht, gegen Raffe per fofort an taufen gefucht. Angebote unter F. F. an die Geschäfts-ftelle biefer Zeitung erbeten.

versch. Qual., Süte, Stöcke 2c., so-wie eine Labeneinrichtung, fast nen, zu jeder Branche, außer Kolonialw., sich eignend, hat billig, wegen Aufgabe bes Geschäfts, zu berfaufen

Skoraczewski, Culmice, Thornerstraße 2

3 Fach Fenster ohne Glas, 2 Fach Schau= fenfterthüren mit Glas, 1 fleines Bult und verichie= dene alte Thuren

find zu verfaufen Breiteftr. 43, II

Gin gut erhaltener vierfheiliger Bettschirm

ift preiswerth zu verfaufen Gerftenftraffe 8, III.

umzugshalber ftehen 2 hocheleg. Parade-Bettftelle, 1 Blufchgarnitur, beft. aus Sopha und 2 Seifeln, I Trumeaux und 6 f. Stühle, alles fast nen, 3. Bertanf bei Skoraczewski, Gulmsce,

Thornerstraße 2. Bolyphon-Mufifautomat

mit Glocempiel billig zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Geichäftsft. b. Ztg. Umzugehalber, gang nenes Mäschespind

für 40 Mf. zu verfaufen. Bu erfragen in ber Geschäftsftelle biefer Zeitung. Gine gut erhalt. Meffing Bange, Tombank nub 1 groß. Aupferkessel billig verkänslich. Bu erfr. bei herrn P. Habbrar, Eulmsee.

Mlavier wird gu miethen ge-fncht. Anerbieten unter Z. an bie Befchaftsftelle biefer Zeitung.

Aelteres Reitpferd,

Buchtsau find fofort zu verfaufen. Forfthans Michenort,

Poftst. Ottlotichin. 100 Stüd Brima:

Budt-Mutterschafe Bertauft Domane Groß-Morin. 300 Stück englische

Lämmer fucht zu taufen Dom. Gr.-Morin.

Simmer an vermiethen

Fortzugshalber | Pfarrhof Gurste Saus-, Ader-, Garten- und Stallutenfilien

jum Bertauf. Berzeichniß liegt gur Ginficht baselbit aus.

Flashen Schulz, Geglerftrage 10. Gin Kinderwagen,

ichon ausgestattet, billig zu verfaufen Coppernifusstrafie 22, I. Schmackhafte Roft erzielt die prattische Hausfran auf billige Art mit

von schwacher Bouillon, Suppen, Ge Sangen u. f. w. Tropfen find nach bem Anrichten beizufügen. In Fläschen von 35 Pf. an (nachgefüllt für 25 Pf.) beftens empfohlen von

Carl Sakriss, Schuhmacherftr. 26 u. Fil. Culm.-Borft. Telephon 252. Rolon., Delit., Gubfr. - 11. Weinhand! Ferner ftets vorräthig bie beliebten Maggi's Bouillon-Rapfeln.

Offerire Kainit Superphosphat, Thomasmehl, Saatroggen, Saatweizen, Johannisroggen mit vicia villosa.

H. Safian. Geschäftsbüche Befindevermiether u. Stellen-

vermittler liefert in beliebiger Starte C. Dombrowski'ide Buddrukerei, Ratharinenftrage 1.

gur 9. Wohlfahrte-Gelblotterie, Biehung vom 4. bis 9. Oftober cr., Sauptgewinn 100000 Mt, a 3,50 Mt. zur letten Königsberger Thier-garten-Lotterie, Ziehung am 18. Oktober cr., Hauptgewinn i. W. von 2250 MK.

gur Rothen Krenglotterie, Ziehung vom 13.-18. Dezember, Sauptge-winn 100 000 Mt., & 3,50 Mt.

n haben in ber Gelhäftsfielle der "Chorner Preffe"



Miethskontrakts-Formulare

Mieths - Quittungsbücher

mit vorgedrucktem Rontratt find an haben. C. Dombrowski'sche Buchdruckerel.

1 möbl. Bimmer zu verm., auf Bunich auch Burichengelaß. Friedrichstraffe 6.

Ein Laden ist in meinem Hause Coppernifusstr. 22 vom 1. Oktober cr. ab zu verm. N. Zielke.

Flurladen mit Regalen billig zu vermiethen Breiteftr. J. G. Adolph.

Breiteftr. J. G. Ad Wohnungen

1. Oftober zu vermiethen Moder, Thornerstraffe 3. Ein möbl. Zimmer,

mit und ohne Benfion, gu vermiethen Coppernifneftr. 21, II, r. Frdl. möbl. Zimm. m. fep. Eing a. g. verm. Coppernifusftr. 39, III. Gr. n. fl. möbl. Zimmer 3. verm. Gerberftr. 13/15, Gartenhaus 2 Tr. Gut möbl. Zimmer

m. Rab. 3. verm. Bacheftr. 15, pt. 1 Gut möbl. Zimmer mit fep. Eing gu verm. Gerechteftr. 30, III, f. Ein freundl. mobl. Bimm. von fort zu vermiethen. Araberftr. 5. Jatobeftrafe 13. fort gu vermiethen.

Schmerzlose Zahnoperation. Künstliche Zähne, Plomben.

Adolf Heilfron,

prakt. Dentist,

Thorn, Breitestrasse 32, I, früher im zahnärztlichen Institut der königl. Universität

zu Königsberg i. Pr. thätig gewesen. Auf Wunsch Theilzahlung.

Wir haben unsere Tresoranlagen bedeutend erweitert und sind daher wieder in der Lage,

in verschiedenen Größen miethsweise abzugeben. Auch nehmen wir offene und geschlossene Depots entgegen.

Jagdgewehre. ____ Jagdutensilien.

Geladene Jagdpatronen. J. Wardacki

Inh.: W. von Broekere, Eisenhandlung, Thorn, Breitestrasse 19.

Meffingkeffel. frudtpreffen. Cinmadglafer mit Patentverfdluf. Gardinenspanner leihweise.

in allen Ausführuungen

aussergewöhnlich billigen Preisen

liefert fix und fertig angemacht

Zest vor Schluf des Ausverkaufs

Gardinen, Teppiche, Decen, Kaffee= und Tischgedede,

Oberhemden, Kragen und Manschetten gu Spottpreisen abgegeben.

Breitestr. 14 S. David, Breitestr. 14.

Heinrich Lanz'ste Lokomobilen and Dampidresch-Maschinen, Dampistrohpressen, Strohelevatoren.

anhängbar und fahrbar, sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe empfehlen

lodam & Ressler,

Maschinenfabrik, Danzig und Graudenz. Freitag den 12. September, abends 7 Uhr:

Oet. n. B.B. 🗆 in I. Donnerstag, 11. September:

bes Musitforps Fuhart.-Regts. Ar. 15.

Das Programm enthält n. a.:
Onverture z. Op. "Die Zanberslöte".
Große Rhapsobie Ar. 2 von Liszt.
Onverture z. Op. "Fra Diavolo".
"Am Weer", Lied. Fackeltanz B-dur
von Meyerbeer. "Die Puppensee",
Walzer. "Ariegsrafeten", Potponrri.
Ansages Uhr.
Eintritt 20 Vi. Bon 9 Uhr ab 10 Pf.
Krelle, Stabshoboist.

Sohenzollern-Part. (Schiefplat.) heute, Donnerstag, 10. September cr.:

Vorzüglichen Spritzkuchen und Waffeln.

> M. v. Kalkstein. Formulare

Baukostenanschlägen und Massenberechnungen

Lohnlisten, 8 und 14tägige, hält vorräthig die

C. Dombrowski'lde Budidrukerei, Ratharinenftraße 1.

Kleines möbl. Zimmer, einfach und fauber, mit Raffee, fraftigem Mittagstisch und Abendbrot, vom 21. September ab zu miethen gesucht. Anerbieten mit Breisangabe unter G. W. an Die Geschäftsftelle

dieser Zeitung erbeten. Rellerwohnung

an ruhige Miether ab 1./10. gu bermiethen Mellienftrafge 84. gut mobl. Borberg. m. Schlaft. u. fep. Eing. zu verm. Gerstenftr. 6, I, r. Möbl. Bimmer bom 1. Oftober gu bermiethen Coppernifneftr. 22, II. Rleine Wohnung für 110 Mt. erm. E. Peting, Gerechteftr. 6.

2 Borberzimmer ohne Kiiche vom 1. 10. zu verm. Neuft. Markt 12. 2 fl. Wohnungen zu vermiethen Coppernifusftr. 24. Wohnungen von sofort zu ver-tiethen Marienftrafe 7. L

3 Wohnungen und Uferdeftälle ju vermiethen. Bu erfragen Coppernifusftraffe 11.

Rechnungsformulare königl. Behörden und den **Magistrat Thorn**

halt vorräthig bie C. Dombrowski'ide Buddruckerei, Ratharinenftrage 1.



Gestohlen

wurde mir am Montag ben 8. September aus bem Stalle eine fchwarze Ruh mit weißer Stirn und weißen Fugen. Wiederbringer erhalt Belohe ing. Bor Ankauf wird gewarnt. Wwo.Lopatecka, Schönivalde.

Täglicher Ralender.

1902	Conntag	Pioniag	Dienstag	Mittmod	Donnerftag	Freitag	Gonzadend
Sepibr.	-		-	-	11	12	13
10 10 0	14	15	16	17	18	19	20
- month	21	22	23	24	25	26	27
The same	28	29	30	-	-	-	
Oftober	-	-		1	2	3	4
The state of the s	. 5	6	7	8	9	10	11
A STATE OF	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
State Smile	26	27	28	29	30	31	-
Novbr.	-	-	-	-	-		
	29	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
Sierzu Beilage.							

Beilage zu Mr. 213 der "Thorner Presse".

Donnerstag den 11. September 1902.

Provinzialnachrichten.

Brovinzialnachrichten.

o Briefen, 9. September. (Errichtung einer höheren Mädchenschule.) In der Versammlung von Familienvätern, welche das Anratorium der hiesigen Brivatrealschule auf hente zusammengernsen hatte, wurde beschlossen, einen Schulberein zu begründen, welcher mit Rechtssähigkeit ausgesstattet werden soll. Der Verein hat den Zweck, Kindern und Pflegedesohlenen seiner Mitglieder die Erlangung einer höhern Schulbildung zu ermöglichen; insbesondere soll die zu errichtende Schulanstalt als höhere Mädchenschule und als Vorschule sir das am 1. April 1903 ins Leben tretende Kealproghmuastim dienen. Die Versammlung genehmigte einstimmig die von Serra Stadtkämmerer Kannowsti entworfenen Sahungen und wählte in den Vorstand die Verrenkreissichnlinspeftor Dr. Seehansen (Vorsigsender), Superintendent Doliva (Stellvertreter), Dr. Wolff (Schriftsihrer), stadtkämmerer Kannowski (Schaßmeister), sowie die Herren Kreisarzt Dr. Hohmann, Dambsmisselwer Sand und Kansmann Sphendung über der Sortkand und Kansmann Schopphann über der Sortkand und kansmann Schopphann über der Sortkand und ersucht, sonder und Dambsmihlenbesser Sand und Kausmann Schmank. Der Borkand wurde ersucht, eine Schlwordung liber die Söhe des Schuls, Solz und Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegu, sowie alle Vordereitungen dassir zu tressen, das die Sonte am 1. April 1903 eröffnet werden kaun. Der Borstand wurde seener ermächtigt und beauftragt, geeignete Schulräume zu beschaffen und den Schulleiter nebst den sonst erforderlichen Lehrkräften zu wählen. Voranssichtlich wird die Stadt den Karonsielplatz am Luzusperdemarktzum Ban eines Schulgebändes zur Bersügung stellen und gleichzeitig die vorbeisihrende, in sehr schlechtem Austande besindliche Dberwallstraße in eine Bslasterstraße umwandeln.

Eulm, 8. September. (Bestywechsel.) Der Bäckermeister Berr Diesel von hier hat sein Sornstraße Nr. 2 belegenes Grundstick sür den Preis von 25 000 Mt. an den Bäckermeister Magner verfauft.

Aus dem Kreise Schwetz, 9. September. (Besitz-wechsel.) Der Bestiger Gregor in Seinrichsborf hat fein Grundfild an Herrn Kurowski Enlmsee-für 52 000 Mart verkanft.

Tuckel, 8. September. (Schließung ber Bräda-randenanstalt.) Ende biese Monats erfolgt auf ministerielle Anordnung um thatsächlich die Schließung der hier seit dem Jahre 1876 be-stehenden aweiklassigen privaten Brädarandenan-stalt. Den Bemisbungen der ftädischen Körper-schaften ist es nicht gelungen, die Errichtung einer staatlichen Brädarandenanstalt neben dem hier bereits bestehenden Königlichen Lehrerseminar an erwirken.

erbitten.
Ot. Krone, 7. September. (Der Ban der neuen evangelischen Kirche) ist änherlich sertiggestellt. Hir die innere Ausstatung stehen bisher unr 5000 Wet. Aur Verfügung. Die Bantosten der neuen Kirche stellen sich auf 125 000 Met. Die Einweihung wird voranssichtlich im nächsten berbst erfolgen.

Dt. Eplan, 8. September. (Filr die hier an er-richtende Baffer- und Kanalisationsanlage) fchreirichtende Wasser- und Kanalisationsanlage) schreiten die allgemeinen Vorarbeiten risstig vorwärts. Die Anssichrung der Wasserleitungsanlage ist von der Regierung dereits genehmigt worden, während wegen der Art und Weise der Klärung der Abewässer, als anch wegen der Ableitung mit dem Berrn Regierungspräsidenten noch Verhandlungen schweben. Die Anstahme eines Amortisationsdarleins in Söhe von 800 000 Mart hat die Anssichtsbehörde genehmigt. Die zu den Hochbanten und der Kläranlage ersorderlichen Grundflücke hat die Stadtgemeinde bereits erworben.

Marienburg, 5. Sehtember (In der heutigen

Marienburg, 5. September. (In der heutigen Sitzung der Stadtberordueten) berichtete ber Bor-steher Herr Janke über seine auf dem Städtetag. in Grandenz embfangenen Eindricke. Das Schlacht-hand in Grandenz könne dem in Marienburg zu erbanenden als Muster dienen. Sehr reingefallen scheint indessen die Stadt Grandenz mit ihrer Wasserleitung zu sein. Man habe schon alles ver-sucht; das Wasser sei jedoch so eisenhaltig, daß es facht ungenischen sei Gerr Balzer kam auf die fast ungenießbar sei, Serr Balder kam auf die thenren Fleischpreise zu sprechen und ersuchte den Magistrat, itder die Ursache der Fleischnoth Erhebungen anzustellen. Im vergangenen Jahre hätten dier die Schweine nach Lebendgewicht 34 Wt. der Zentner gekostet, während jetzt unter 50 Wt. der Zentner nicht zu haben sei. Die Versammlung beschloß dem Antrage gemäß. Das Ergehnis der Sestkellungen sall dem Ausschaften gebniß ber Feftstellungen foll bem Borfigenden bes Städtetages überfandt werden mit der Bitte, nicht mur, wie in Grandens beichloffen, in ben Stablen mit Schlachthäusern, fondern auch in allen übrigen mit Schlachthäusern, sondern auch in allen übrigen Städten Material zum einheitlichen Borgehen in der Kleischtenerungsfrage zu sammeln. Ein Antrag von früher Sandböser Bürgern, die dei der im Aprit d. Ja. erfolgten Eingemeindung städtische Hinf Jahre die mehr als um das doppelte gestiegenen Abgaben zu erlassen, sodaß sie nur dieselben Stenern wie in Sandhof zu zollen hätten, den sich die Sandböser gewandt, hatte dem Magistrat mitgetheilt, das der Bunsch gerechtertigt sei, weil die Eingemeindeten teine größeren Bortheile genießen als früher in der Dorsgemeinde. Das Oberverwaltungsgericht habe in einer ähnlichen Sangunsten der eingemeindeten Stenerzahler enlichieden. Die Stadtverordneten beharrten trop-

Den vom Bürgermeister und Beigeordneten beautragten Wohnungsgeldzuschuß von 10 Prozent ihres Gehalts lehnte die Versammlung ab. Zum festlichen Empfang der am 1. Oktober in Garnison kommenden Artillerie bewilligte die Versammlung einen Betrag bis zu 600 Mt. Das Militär wird von den ftädtischen Behörden am Bahuhof begrüßt. Den Offizieren soll ein Mahl gegeben und die Soldaten mit Bier 2c. bewirthet werden.

Marienburg, 9. September. (Bom Marienburger Schlößban, wird berichtet: Unter den in diesem Jahre fertiggestellten Banten besindet sich auch der Ansban der St. Lorend-Kapelle rechts gegensiber dem Denkmal Friedrichs des Froßen. Das Dach des großen Kemter soll noch in diesem Berbst nen gedeckt werden; im großen Kemter selbt sind die alten bunten Fenster entsernt und vorläusig bogensörmige Fenstermakwerte und vorläusig bogensörmige Fenstermakwerte unt weißem Glas eingesett worden. Das Dauptweißem Glas eingesett worden. Das daupt vortal des Schlösies, Eingangsthor von der Korbseite, soll im Fribigahr nächsten Jahres in Angriss genommen werden. Es kommt dabei anch der urspringliche Ban des Thores in Betracht.

Sching, 9. September. (Der Baltische Berein

in Angriff aenommen werbein. Es fommt babei in Angriff aenommen werbein. Es formut babei in Angriff aenommen, welcher bei kradt.

Gibing, 9. Schtember. (Der Baltische Erein Gibing, wo ein wie bestehning werbein der feiter in Esting, were in Bosen untagt, siel gefen der Esting, were in Bosen untagt, siel gefen der Esting, were in Bosen untagt, siel gefen der Esting, were in Bosen eine Grein der Esting, were der Sahre born 101 auf 109. Statisliche Erhebungen wurden berachtet liebe eine größere Angabie auf gefen der Globen der Geschen der Gesc

Berhandlungen folgte ein Festmahl im Rasino.

Elbing, 9. September. (Schwindler als Gutstänser.) Auf dem in der Nähe von Belplin gelegenen Kittergute Sm. erschien vor einigen Tagen ein elegant gekleideter Herr, der sich dem Besiher des Gutes, Herrn R., als ein Herr Ganter aus Berlin, früher Generalbevollmächtigter des Fürften Radichill, vorstellte. Auf Aufrage zeigte sich Herr R. nicht abgeneigt, seine Besihung zu verkaufen, wenn ihm der geforderte Breis dewillat würde. Nach eingehender Besichtigung der Gefände und Ländereien wurde man siber die Höhe des Kanspreises dei einer Auzahlung von 120000 Mt. einig. Den endgiltigen Abschling besielt der Fremde sich vor, weil er das Einverständniß feiner Gattin einholen wollte, da diese das Handtvermögen befäße. Einige Tage shöter das Sandtvermögen befäße. Einige Tage fpater ftellte fich der Räufer mit seiner Gattlu ein. Man einigte fich iber den Gutstauf, und die ans-Man einigte sich über den Gutstauf, und die answärtigen Serrschaften reisten ab, um die nöthigen Geldmittel schiftig zu machen und dann zum notaviellen Kansvertrag wieder zu kommen. Der Känser bemerkte beiläusig, daß er bereits einen tiichtigen und kantionstähigen Administrator verpstichtet habe, da er selbst nicht genisgend mit der Landwirthschaft vertrant sei. Das Shepaar wohnte in Danzig im Hotel "Danziger Hof" und bemishte sich unter dem Borgeben, Besider des obigen Gutes zu sein, um eine leistungsfähige Geschäftsverbindung behnfs Berkants seiner Ernteerzeugnisse und Ankanss seiner Gutsbedürfnisse. erzeugnisse und Ankaufs seiner Gutsbedürsnisse. Es faud sich ein Danziger Geschäftsmann, von dem man auf ein "goldsscheres" Schothekendochment einen Vorschuß von 30000 Mt. verlangte. Das Dokument lautete nicht auf den Ramen des "Ganter", eine Zessionsurkunde war nicht vorhanden. Das machte den Geschäftsmann singt. Wenige Stunden nach dieser Unterredung erschien der Frende wieder und leete Unterredung erschien der Frende wieder und leete dem Sont-

Es werden infolge der großen Helligkeit unt wenige Laternen für Ortsbelenchtung gebrancht.

Allenstein, 7. September. (Zur Frage der Kaftbslicht der Lehrer.) In dem Krichsiel Er wurde Witte Augunft ein Missonsfest abgehalten, an dem die Lehrer ans den Dörfern Dellhausen, weiserwalde und Schlarde mit den Schlitchtubern au erscheinen halten. Während der Keier entfernten sich beimlich drei 10 bis 11 Jahre alte Knaben und begaden sich auf die Geleife der etwa in Winnten entsernten Reindohn. Dier wnisten isch die Frenzen beladenen Wagen, als die Brunsen der mit Steinen beladenen Wagen, löden sich der Wagendart in Bewegung setze, mit großer Geschwindigkeit toalabwärts sinht und dann in den am Wahnhof gelegenen Abladeblag stirzte. Dem Unternehmer ist hierdurch ein Materialschaden von ungesähr 6000 Mt. entkanden. Da die Eltern der Kinder undermügen ind, beabslichtigt die Kirma, den Lehrer B. in Schlarpe schadenersatzlichtig an machen mit der Begrindung, daß er die Kirch der Kirchen der Mischen beaufschigtig die Kirma, den Lehrer B. in Schlarpe schadenersatzlichtig an machen mit der Begrindung, daß er die Kirch der Kirchen der Mischen beaufschigtig die Kirma, den Lehrer B. in Schlarpe schadenersatzlichtig an machen mit der Begrindung, daß er die Kirchen der Mischen beaufschigtig die Kirchen der Mischen kendelsstreit im Koniß ist in gleicher Eigenbarg schalben der Schorn, 10. September 1902.

— (Berfonalien ungewandelt wird.

Schauben ungewandelt wird.

Sur Etwanstalt hätere auch noch in eine Beber realschule ungewandelt wird.

Sur Etwanstalt häter auch noch in eine Beber realschule ungewandelt wird.

Sur Etwanstalt hätere auch noch in eine Beber realschule ungewandelt wird.

Sur Etwanstalt hätere auch noch in eine Beber realschule ungewandelt wird.

Sur Etwanstalt hünder Schorber Scholarie schorber schorber schorber schorber schorber

Gebäuden mäßig, mit dem Juventar garnicht versichert ift, erleidet einen großen Schaden.

Aus Oftpreußen, 7. September. (Ein Gebenktein für den Hochmeister Ulrich von Jungingen) ist auf einem Felde des Ortes Tannenberg bei Gigenburg entdeckt worden. Den 200 Zentner ichweren Gedenkstein, der achtlos dalag, hat die Regierung in Königsberg aufrichten lassen. Dersfelde trägt die deutlich lesbare Inschrift: Im Rampf für deutsches Wesen, deutsches Recht stard hier der Hochmen den Aumenberg. Auch Botographen haben der insch Tannenberg. Auch Botographen haben bereits Abbildungen von dem Stein gefertigt.

Ostrowo, 7. September. (Aebersahren) und gestödtet worden ist hente von einem Fuhrwert die 98 Jahre alte Ortsarme Wlodarczhk.

Guesen, 9. September. (Eintragung polnischer Ramen.) Der Fabrisdirektor Mikolajewski aus Bongrowiz meldete persönlich auf dem dortigen Standesamt die Geburt einer Tochter au. Er unterschried jedoch das vom Bürgermeister vorgelegte Protokoll nicht, weil der Beamte den Mamen der Ehefran des Mikolajewski nicht Mikolajewska gesordert hatte, sondern Mikolajewski nicht Mikolajewska gesordert hatte, sondern Mikolajewski. Insolgeder dessen hatte, wie es der Ehemann gesordert hatte, sondern Mikolajewski. Insolgeder dessen beieger jedoch nicht besachte. Auf eingelegte Beschwerde erfannte das Landgericht Guesen, daß M. von Kosten und Strafe sreizusprechen und auch die Kosten der Bertheidigung der Staatskasse ussanschaften seien.

Hogowo in Posen, 6. September. (Merkwürdige er Staatstane aufzuerlegen jeien.

Bertheidigung der Staatskasse auszuerlegen seien. Nogowo in Posen, 6. September. (Merkwürdige Mettung.) Das Gehöft des Millers Krause von hier ist niedergedraunt. Einen jammernswerthen Aublick bot ein schöner Hund, der an der Kette dicht am brennenden Stalle lag. Als ihm die Flammen entgegenschlugen, henlte er entsehlich. Man wollte ihn tödten, doch man hatte nichts zur Hand. Das Hener selbst wurde sein Ketter. Das Halsband verbrannte, und der Hund stürzte davon, direkt in den See, um seine Bunden zu küsselen.

tiiblen.
Margonin, 6. September. (Bon der Unstedelungskommission) ist das den Gutsbesitzer Richterschen Erben gehörige hiefige Stadtgut für den
Breis von 81 000 Mt. erworben worden.
Bromberg, 6. September. (Bur Errichtung der
lateinlosen Realschule in Bromberg.) Bekanntlich
hatte die Regierung der Stadt Bromberg für die Errichtung einer lateinlosen Realschule eine Beihilfe von 20 000 Mark fährlich zugesichert, doch
gus budgetären Rücksichten immer nur für je 3
Jahre. Der Magistrat dat nun, um einen
danernden Zustand zu schaffen, der Regierung den
Borschlag gemacht, sie möge, statt diese Beihilfe
zu leisten, ein für allemal auf die Summe von
18 000 Mark verzichten, die die Stadt nach Aebernahme des Realghungsuns durch den Staat an

Schlarve schadenersathschichtig zu machen mit der Begrischung, daß er die Kinder nicht genügend beaussichtigt habe. Der in Andlicht stehende Rechtsstreit wird für die Lehrerschaft von Bedentung sein; man sieht in diesen Kreisen dem Urtheil mit Spannung entgegen.

Königsberg, 8. September. (Oberbürgermeister Dr. Dehler in Kalberstadt), der durch den Stadtverrodnetenvorsteher Krohne befragt worden war, ob er seine Anistellung als Kandidat sir den Königsberger Oberbürgermeisterposten gestatten und eine auf ihn fallende Wahl annehmen würde, hat ablehnend geanstwortet.

Königsberg, 9. September. (Wieder ein Schießspanischer der Kohn) der Sohn des Stadtverordneten Buran musche gestern Nachmittag von dem Obertertianer Viewer dem Spielen mit einem Kevolver ersichen. Die Osiprensische Laum wirthschaftstammer beabsichtigt wiederum, aus den den Spielen Osiprovinzen stammende Arbeitersschaft.

den prensischen Ostprovinzen stammende Arbeiterfamilien durch ihren Vertrauensmann aus den
westdentschen Industriebezirken zurückholen zu
lassen, sosern genügende Bestellungen eingehen
sollen. Die Bedingungen sind solgende: Die Arbeitgeber legen an Fahrgeld aus: 10 Mt. für
jede Verson im Alter vom vollendeten 10. bis
vollendeten 55. Lebenssahre, sowie 10 Mt. Fracht
für Wirtsschaftsgegenstände jeder Kamilie, während
die Mehrkosten au Fahrgeld und Fracht von den
Arbeitnehmern selbst zu tragen sind. Die durch
die Rammer vermittelten Arbeitersamilien bezw.
Einzel-Arbeiter vervstichten sich. Avei Lahre auf die Kammer vermittelten Arbeitersamilien bezw. Sinzel-Arbeiter verpflichten sich, zwei Jahre auf der angenommenen Stelle zu bleiben. Erfüllen sie diese Berpflichtung oder wird das Bertragsverhältnis ohne ihr Berschulden vor Ablanf der zwei hältnis ohne ihr Berschulden vor Ablanf der zwei hältnis ohne ihr verden sie von der Pflicht der Rincerstattung des veranslagten Fahrgeldes und der veranslagten Fracht an den Arbeitgeber bestreit. Auch erwerben sie in solchen Fällen gegen ihre Arbeitgeber einen Anspruch auf Erstattung der von ihnen sir die Berson von 10 dis 55 Jahren gezahlten Fahrgeldtheilbeträge, sowie einen Auspruch auf Erstattung eines von ihnen etwa selbst gezahlten weiteren Frachtbetrages dis zu 10 Mt. ibruch auf Erftattung eines von ihnen etwa selbst gezahlten weiteren Frachtbetrages bis zu 10 Mt. Bleiben die Arbeiter ihrer Verpflichtung entgegen nicht zwei Jahre ober wird das Vertragsverhältnis durch ihr Verschulden gelöft, so hat der Arbeitgeber das Recht, die nach Vorstehendem veranslagten Beträge von ihnen erstattet zu verlangen. Anfang Oftober d. Is. soll ein Klicktransport von Familien ausgesicht werden. Für eine zu besorgende Familie ist ein Vorschus von 85 Mt., für eine zu besorgende Einzelperson dagegen von 13 Mt. an die Kasse der Landwirthsichaftstammer einzusenden. Von diesen Beträgen werden in ersterem Falle 15 Mt., in letzerem Falle 3 Mt. zur Deckung der Geschäftsunkosten des von der Landwirthsichaftstammer gestellten Vertrauensmannes verwendet werden.

bes von der Landwirtsichaftstammer gestellten Bertranensmannes verwendet werden.

— (Patentliste), mitgetheilt durch das internationale Batentburean von Sduard M. Goldbeck in Danzig. Auf Herfiellung eines Frutermittels aus Holzabfällen, Melasse und gewerblichen Kücktänden, Zus. Zustent, ist für Martin Raabe in Danzig; auf ein Berfahren zur Herftellung von Schukeinlagen für E. C. Böhnte in Königsberg ein Batent ertheilt worden. Gebauchsumster sind eingetragen auf: Zuggurt mit eingenieteten Haten und gesteilter Kolle zum Durchlassen der in Augen enter mone zum Durchtaffen o

und getheilter Kolle zum Durchlassen der im Zugnurt besindlichen Gaken für Bernhard Littstin in
Grandenz; antomatische Ablegevorrichtung mit
hinter dem Lanfrade angedrachter Rechenführung
für Andolf Gugsch in Lhck.
— (Zur Schlachtvieh-Einfuhr aus
Auß land) theilt der deutschenstssischen Sandelsbeziehungen mit: Die enssische Regierung läßt es
sich angelegen sein, in den der Westrenze benachbarten Gebieten des Reiches durch verschärfte
beterinärvolizeiliche Ueberwachung die Anlässeiliche Ueberwachung die Anlässeiliche Leberwachung die Anlässeiliche Echwierigkeiten zu beseitigen, die dem Importe enssischen Schlachtviehes nach Deutschland
seitens der Grenzbehörden bereitet werden. Der porte ensisten Schladtbreges nach Ventigiland seitens der Grenzbehörden bereitet werden. Der Chef der rusifischen Veterinärberwaltung, Wirkl. Staatsrath Veschitisch, hat sich auf Anordnung des Ministers des Innern nach den bezeichneten Grenzgebieten begeben, und wird in längerem Aufenthalte die veterinärsanitären Verhölltnisse in

- (Thorner Liedertafel.) Um gefrigen Nebnugsabend wurden auf Antrag eines Mitgliedes nochmals die Tage der Wintervergnügung gen fefigefest. Diefelben finden nun wie folgt statt: 15. November 1. und 17. Januar 2. Winterversnügen, 28. März Stifnugsfest, sämmtlich im Artushof. Das 2. Wintervergnügen war für den 24. Januar fesigefett. Mit Kückscht auf die von anderen Vereinen zu veranstaltenden Feklichteiten auf Keier des Arburtstaas In Weierkätzungen. dur Feier des Geburtstags Sr. Majestät wurde dem Antrage, das Bergnügen 8 Tage früher zu feiern, eutsprochen. Das Burstessen, verbunden mit einem humoristischen Gerrenabend, sindet am 14. Februar im Schüßenhause statt. Wie in den Raufahren in Schüßenhause statt. Wie in den Borjahren, fo gedenkt auch in diefem Berbft Berr Mufitdirettor Char ein Rirchenkongert gu beraustalten. Die Liedertasel hat ihre Mitwirkung be-reitwilligst zugesagt. Das Weichselgausängersest subet am 13. und 14. Juni in Schwei statt. Die Rotenheste hierzu sind den Gesangereinen bereits angestellt. Eingeführt hat sich die schöne Sitte, daß die Sanger, welche sich auf Erholungsreifen befinden, der gurnetgebliebenen Sanger gedenten und ihnen bunte Gruge fenden. Go tamen auch geftern einige Unfichtstarten dur Berlefung.

- (Berein denticher Ratholiten.) Die gestrige Monatsversammlung wurde vom zweiten Borsihenden, Herrn Religionslehrer Bünger, ge-leitet. Rachdem zwei Gäste begrüßt und die Berichte fiber die lette Monatsberjammlung und ben Befuch des Wafferwerkes verlefen worden waren, hielt Berr Bifar Wilmowsti ben angeflindigten Bortrag iiber "Windthorft in feinem Leben und Birten". Der Bortragende ichilderte gunachft ben Lebensgang Windthorfts und zeichnete baun beffen reiches Wirten, bas fich hauptfächlich im Barla-ment und in katholischen Bolksversammlungen abibielte. Rach einem arbeitsreichen Leben ftarb Windthorft im Alter von 80 Jahren in Berlin und wurde in der Marientirche zu Sannover beigefett, welches ihm eine zweite Beimat geworden war. Dem Redner wurde für feine intereffanten Uns-führungen reicher Beifall autheil. Im Unschluß an ben Bortrag wurden noch einige Beisbiele bon ber Schlagfertigfeit Windthorft's jum beften gegeben, die fich besonders im Karlament in feinen Antworten auf gegnerische Zwischenrufe außerte. Die nächste Bersammlung findet am 7. Oftober

nate.

— (Der hiesige polnische Gartenban-berein) veranstaltet in den Tagen vom 8. dis 5. Oktober im Saale des "Museums" eine Garten-banansstellung. Die Samenhandlung von B. Dozacowski dierselbst hat für die besten Erzeug-nisse im Gemisseban Prämien im Betrage von

112 Dit. geftiftet. — (Ausflige) wurden geftern bon berschiedenen Schulklaffen unter Leitung ihrer Ordinarien gemacht. Einige Rlaffen der 1. Gemeindeschule maricbirten nach Schläffelmible. Die Schälerinnen, bie am Rindergottesdienft theilnahmen, hatten bagegen zu ihrem Ausflugsort bas näher gelegene Blegeleiwaldchen gewählt. — (Die Gerbftzeitlofe.) Die hilbschen

blagrofafarbenen Blumen, die jest auf ben Wiefen bliffen, werden oft bon Kindern gesammelt, bie uicht wissen, daß die Serbstzeitlose ein starkes Sift enthält. Die Eltern thun darum gut, die Kslauze den Kindern zu zeigen und sie zu warnen, eine solche Blume in den Mund zu nehmen. Auch die Thiere ertrauken, wenn sich in ihrem Futter Blumen oder Blätter der verbstzeitlose gefunden haben. Milchende Kühe z. B. geben dann eine mit Blut vermengte Milch.

dentschen Städten und Orten mit 15000 und mehr Einwohnern während des Monats Juli d. 38. hat diefelbe — auf je 1000 Einwohner auf den Beitraum 15,0 in 83, b. zwischen 15,0 und 20,0 in 108, c. zwischen 20,1 und 25,0 in 67, d. zwischen 25,1 und 80,0 in 24 Orten, e. zwischen 30,1 und 35,0 in 7 und k. mehr als 35,0 in 3 Orten. Die ge-ringste Sterblichkeitsziffer hatte in dem gedachten Monate die Stadt Wermelskirchen in der Rheinprobing mit 6,0, bagegen die hochfte Biffer ber Ort Bibine in der Proding Schlessen mit 41,0 zu verzeichnen. In den Stödten und Orten der Proding Westpreußen mit 15 000 und mehr Einvohnern sind folgende Sterdlichkeitsziffern für den Berichtsmonat — gleichfalls wie oben auf je 1000 Einwohner auf den Beitraum eines Jahres berechnet — ermittelt worden: In Elbing 19,8, Danzig 20,4, Thorn 20,6 (ohne Orthfremde 17,3), und in Grandenz 27,8. Die Sänglingssterblichkeit war im Monat Juli d. Is. eine beträchtliche, d. h. höher als ½ der Lebendgeborenen in 22 Orten, die felbe blieb unter einem Zehntel derselben in 29 Orten Ill a Indeaussachen der möhrend des gedachten Mas Alls Todesursachen der während des gedachten Monats in hiefiger Stadt vorgekommenen 51 Sterbefälle — darunter 16 von Kindern im Alter bis falle — darunter 16 von Kindern im Alter bis an einem Jahre — sind augegeden: Maiern und Berlin anriichgekehrt. — aus Spanien nach Berlin anriichgekehrt. — bete sie einsach an und nenne sie "seinen Kölbeln 5, Scharlach —, Diphtherie und Croup —, Unterleibstyhhns —, Kindbetisseder —, Lungenichwindincht 7, alute Ertrankungen der Althungsberlau 8 Kinder im Alter dis zum einem Jahr, alle übrigen Krankbeiten 4, Brechdurchsells — sum einem Jahr, alle übrigen Krankbeiten 28 und gewaltsamer Tod 3. Am gaugen scheint sich der Gesunder der überlichkeit nich der Gesunder der überlichkeit anschen Möhrend die Gesunder der die Schüllerskraße 94 in Charlottenburg zu. Die setwas verschechtert zu haben, während die Werfunderschaften Ernanksellen geworden ist. Die Zahl der in hiefiger Stadt während des Wonats Juli d. Is. durch die gelangten Gedurten hat, ausschließlich der vorgekommenen einen Todhesburk, 78 betragen: die Feusterössung, während sich eine Schüllessich der die Feusterssischen gelangten Gedurten hat, ausschließlich der die Feusterssischen einen Zohzehurk, 78 betragen: die Feusterössung, während sich eine Seinberdische führen der Schwesser zu größter sich ein 3½ Jahre alter Sohn Wilhy der Seinbschaft gegen seinen Bater in größter wurde der Schwesser zu geschelte Schwesser zu geschelten Schwesser zu geschelten Schwesser zu geschen sich der Gesunderen Schwesser zu geschwesser zu geschwesser zu der Schwesser zu der Schwesser zu geschwesser zu geschen sich der Geschwesser zu der Schwesser zu de

122 301 Stück Bolgern eingeflößt wurden. In ber gleichen Zeit des Vorjahres wurde noch nicht der dritte Theil der diesmaligen Zusuhrmenge über die Grenze geschafft.

Theater, Kunft und Wissenschaft.

Die Eröffnung des Menen Rolner Stadt. theaters hat am Sonnabend Abend vor ge-ladenem Bublikum stattgefunden. Das festlich gestimmte Bublikum frente sich ebenso sehr des eleganten, hoben Anforderungen entsprechenden Saufes, wie der ausgezeichneten fzeuischen Dar-bietungen der Festvorstellung. Die Afustik erwies sich bei Musik wie Dialog als gleich vorziglich. Direktor Julius Sosmann und Architekt Morib

wurden oftmals frürmisch gerusen. Brof. Dr. Franz Willner, Kapellmeister und Direktor des Kölner Konservatoriums, ift in Brannfels a d. Lahn gestorben. Mit Franz Willner, der am 28. Januar 1832 zu Münfter i. 23 geboren war, ift einer unserer verdienstvollsten Orchester-Dirigenten bahingegangen. Auch das Berliner Bhilharmonische Orchester stand eine Beit lang unter seiner Leitung, ebenso dirigirte er sahlreiche Musikfeste. Nach erfolgreicher Thisin München und Dresden wurde er 1884 kabtischer Rapellmeister in Köln. Als Komponist hat sich Franz Willner, dessen Sohn der bekannte Sänger Ludwig Willner ist, gleichfalls einen ge-achteten Kamen erworben.

Haus= und Landwirthschaftliches. Um jungen Schweinen wieder ein befferes Anssehen und Gedeihen zu verschaffen, ift es rath sam, ihnen eine Zeit lang nach jeder Mahlzeit ichdne Buchenholzkohlen zu geben, recht trocken zustrenen und den Trog jeden Tag einmal mit lanwarmem Sodawasser auszubürsten.

Ein einfaches und billiges Mittel gegen Banzen ift Ammoniak. Es wirkt sicherer als alle Tinkturen, welche zum Anstreichen der Möbel 2c. bestimmt sind, weil das Gas leicht in die seinsten Spalten eindringt. Man skellt in einem inszirten Zimmer mehrere flache Taschenschälchen mit etwas Salmiakeist hier und da auf, bält das Zimmer mehrere Tage ftreng verschlossen, worauf man dann durch Oeffnen von Fenstern und Thüren für Wiederherstellung reiner Luft sorgt. Wenn der Verdacht auf Wanzen begründet war, d. h. wenn wirklich welche da waren, so wird wen wahl awar tadte ober keine lehenden wehr man wohl zwar todte, aber teine lebenden mehr finden. Sind mehrere Zimmer infizirt, so sest man dort das Versahren fort.

Mannigfaltiges.

("Mabame Sumbert" in Breslan.) Gine Schwindlerin, die nach bem Mufter ber biefen Umftanden umsomehr an dem Wieber-Familie Humbert "gearbeitet" zu haben scheint, ist durch die Kriminalpolizei in der verw. Postfekretar Unna Gottschling verhaftet worden. Gie wohnte in Breslau in ber Thiergartenftrage elegant eingerichtet und verftand es, fich nach vielen taufenden gablende uhr und mit berfelben vielleicht die geiftige Geldsummen zu erschwindeln, fast ftets unter der Borspiegelung, in Italien eine Erbschaft Fall von Irfinnsheilung ware nicht gerade von 400 000 bis 600 000 Mark in Aussicht vereinzelt. — (Sterblichteitsftatistit.) Rach ben immer, unter Hinweis auf die Erbschaft in einen argen Arebsschaft gegen immer, unter Hinweis auf die Erbschaft in einen argen Arebsschaft aben) hat der lichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes zu ihr Geld zu tausenden liehen. Die Summen Berlin iber die Gesammtsterblichkeit in den 292 beweaten sich von wenigen hundert Mark ju haben. Mertwürdigerweise gelang es ihr ihr Geld zu tausenden lieben. Die Summen wandt. Ein Erlaß gebietet, daß vom 1. Sepbewegten sich von wenigen hundert Mark an, tember d. Is. an als Kellnerinnen in Hotels bis an einer Summe von 20 000 Kronen nur weibliche Personen von wenigstens 40 und 18 000 Mart, die ein Rarlsbader Hotel- Jahren angestellt werden burfen. eines Sahres berechnet - betragen: a. weniger als besither hergegeben hat. Bur Bernhianna ber Handtgläubiger fuhr fie auch nach Italien und fandte von dort Briefe mit der Rachricht, bag bie Erbichaft in furgem fällig fei. Bur Erlangung von boberen Gelbfummen hat fie auch ihr Mobiliar an fleine Sandler fortge. fett berbfändet, ihre Gintanfe jedoch immer gleich bezahlt. Die Schwindeleien ber geriebenen Cannerin haben die ansehnliche Sohe bon einer Biertelmillion Mart er-

> (Liebes - und Familienbrama. Uns Liebesgram hat fich ein in Dangig 1884 geborener junger Raufmann, namens Georg Wundermacher, in einem Berliner Sotel erichoffen; er jagte fich bor ben Angen feiner Mutter eine Rugel in ben Ropf. Der junge

1500 Mark in baar und mehrere Dugend golbene und filberne Uhren, im gangen über eine alte Rifte mit - verroftetem Schnhmacheriverfzeug.

ans Elberfeld gemeldet wird, in felbftmorbe= war fofort eine Leiche.

(Durchgebranut) ift ber hochangefebene Fabritbefiger Ulrich in Apolda, Mit-

(Begen einer bergeffenen Mitgliedern in einem Rundschreiben folgen= Schaft ber Uhrmacher in Wien wurde ein Reparaturzeichen überwiesen, an welches fich ein überans trauriges Greigniß knüpft. Das Zeichen lantet auf eine goldene Doppeldeckel-Chronometernhr mit der Nummer 85 212. Der Eigenthilmer der Uhr hat dieselbe am 30. Mai d. 38. einem Uhrmacher in Wien zur Reparatur übergeben und dafür das erwähnte Beichen erhalten, welches ein borläufig noch unentziffertes Bruchstück der Firma aufweift, bon welchem es ausgefolgt wurde. Rach einiger Zeit wollte ber Berr die Uhr wieder abholen, und nun ftellte es fich heraus, daß er nicht mehr wußte, wem er sie übergeben hatte; er hat in der kurzen Beit Ramen und Abreffe bes Uhrmachers, ja fogar ben Stadtbezirt, wo fich derfelbe befindet, ganglich vergeffen. Bisher find alle Nachfragen wegen ber Uhr vergeblich gewefen, und ber Gigenthilmer, beffen auffallend hochgradige Bergeglichkeit wohl schon einer frankhaften Veranlagung entsprang, hat fich ben bermeintlichen Berluft fo fehr gu Bergen genommen, daß er barüber irrfinnig wurde. Den Angehörigen bes Unglüdlichen ift unter finden der Uhr gelegen, als sie bavon ben günstigsten Ginfluß auf den Zustand des Pranten erhoffen." Die Genoffenschaft hofft nun, daß der betreffende Uhrmacher fich meldet, damit bem Unglücklichen die verlorene Gefundheit wiedergegeben werbe. Gin folder

(Bon ben taiferlichen Rindern) weiß ein englisches Blatt allerlei nenes gu ergählen, fo bon ben Spignamen, bie noch bon ber Rinderfinbe ber gebrandlich find. Bring Joachim wird von feinen Briibern "Biden" genannt, ohne bag fich jemand auf ben Grund befinnen tann; Bring Gitel Friedrich ift ber "Frits" ber Familie; Bring Auguft Bilhelm hat fich als Baby felbft noch "Unie" Bilhelm hat sich als Baby selbst noch "Anie" Magen gut vertragen. Englische Mischung stellt getauft und heißt so weiter bis auf den sich auf kaum mehr als 1½ Pfennig pro Taffe. bentigen Tag, obwohl er inzwischen ein Täglicher Genuß von Megmer's Thee ist eine trammer Junge von 15 Jahren geworden wesentliche Ersparniß im Sanshalt. ftrammer Junge von 15 Jahren geworden ift. Das Pringegeben aber wird bon febermann "Ciffie" genannt; das Londoner Blatt ift entzückt über ben hübichen Rlang biefes Rofenamens. "Modern Snciety" weiß auch Maun war viel auf Reisen und eben erft zu ergablen, daß Pringegeben furchtbar verwöhnt fei und ihre Lektion haffe. 3hr Bater

Wie ain haißer Nochtcoffee! Niemet Lenan Ferents Miklos.

(Gin unerwarteter Erfolg.) Der 50 Stück, verschiedene Brillantringe und Professor Sch. am Gymnasium in G. war sonftige Werthsachen. Außerdem fand man ein rechtes Driginal, und mit Borliebe ergablte er im Unterricht Gef-dichten, fleine Büge aus seinem Leben. Fast in jeder (Selbftmorb.) Bon ber 107 Meter Stunde horte man ihn fagen: "habe ich hoben Müngftener Riefenbriide hat fich, wie Ihnen f-con die Gef-chichte ergablt?" worauf wir, obwohl wir noch garnicht rifcher Abficht der 18 Jahre alte Ranfmanns- wußten, was er erzählen wollte, einmüthig lehrling Machenbach herabgestürzt. Derfelbe riefen: "Rein, Herr Brofeffor, bitte erzählen war fofort eine Leiche. übrigens bereits bekannt. Ginmal verabredeten wir Brimaner uns, uns allen bas inhaber der Glockengießereien Gebr. Alrich Haupt rattenkahl scheeren zu lassen und so daselbst, nach hinterlassung von Wechsels mit "Stifteköppen" des folgenden Tages in schulden von über 300 000 Mark. wir der Wirfung diefes "Wites" auf unferen Abresse irrsinnig geworden.) Die Brosessor entgegen. Dieser erscheint, sehnlichst won uns erwartet, bleibt beim Aublick so vieler Glagen verdutt in der geöffneten Thur ben merkwürdigen Fall mit: "Der Genoffen- fteben und ruft mit frenudlich gewinnendem Lächeln: "Mein Chott, ich bachte, die S-chaff-dur ware erft im Inli!" Gine folche Wirkung unfers Genieftreiches hatten wir nun doch nicht erwartet und machten gn ber Mengerung bes Berrn Professors gerade nicht die intelligenteffen Gefichter.

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinrich Bartmann in Thorn-

Amtliche Viottrungen der Danziger Produttens Börfe

bom Dienftag ben 9. September 1902. Ffir Getreibe, Sülfenfrüchte und Delfanten werben außer bem notirten Breise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Känfer an den Berkänfer vergütet. Beizen ver Tonne von 1000' Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 745—783 Gr. 148—**153**

Mt. bez.

inländ. bunt 692—783 Gr. 126—152 Mt. bez. inländ. roth 734 Gr. 144 Mt. bez. transito bunt 788 Gr. 123 Mt. bez. traufito roth 761-793 Gr. 121-124 Mt. beg. Roggen per Tonne von 1000 Rilogr. per 714

Roggen per Lonne von 1000 kingt. per Sr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 650—738 Gr. 114—127 Mk. transito grobkörnig 714—766 Gr. 94—105 Mk. Gerfie ver Lonne von 1000 Kilogr. transito große 644—698 Gr. 97—118 Mk. bez. vasita 100—110 Mk. bez. inländ. 135—136 Mk. bez.

transito 100-110 Mt. beg. Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Binter- 155—185 Mt. bez. transito Winter- 172 Mt. bez. Aleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,90 Mt. bez. Roggen- 4,27½—4,35 Mt. bez. Der Borstand der Produktenbörse.

Hamburg, 9. Sept. Nüböl ruhig, loto 53 — Kaffee behandtet, Umfay 3500 Sact. — Betro-lenm ruhig, Standard white loto 6,60. — Better: Schön.

Schlift nicht! Geht nicht wie Watte auseinander! — in ichwarz, weiß n. farbig für Blonfen n. Roben von 95 Bf. bis Mt. 18.65 p. Meter. Abfolnt kein Boll zu zahlen! da die vortofreie Ansendung der Stoffedurch meine Seidenfahrit auf dentschen Grenzegebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mit bezogen! Muster umgehend. G. Honnabarg, Seidenfahritant (ta'ferl. u. tönigl. Hoft.), Zürlch.

Das feinste Frühftild, besser als Kaffee, ift Megmer's Thee; er wirtt auregend auf Geift und Körper und wird felbst vom empfindlichften

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbiindete The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empiohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftskellen einige tausend Augestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureans postreit. Die Oberleitung der Auskunftet besindet sich in Berlin W, Charlottenstraße 23.

Jenn Sie Ihren Bedar in Herren- und Damenstoffen bei der Zeteler Weberel Janssen & Co., Elberfeld (früher Oldenburg) decken, sichern Sie sich durch Aufnahme in deren Stamm-Muster franco! Angabe, ob Herren- oder Damenstoffe gewünscht werden, erforder-lich. Sasa Vertreter überall gesucht!

11. Sept.: Sonn.-Aufgang 5.33 Uhr. Sount-Unterg. 6.31 Uhr. Mond-Aufgang 2.58 Uhr. Mond-Unterg. 11.46 Uhr.

Polargold. Driginalroman

bon E. von Geiersberg.

(Machdrud verboten.)

"Auch dann sind sie von ihren Leiden erlöft," meinte Rawitsch und es zog ein graufamer Schatten über sein Gesicht. "Allso, meine Herren, es handelt fich nicht hier um Geld, bas wiffen Sie ganz gut, sondern es handelt sich um ein paar vorzügliche Namen. Das Geld will ich gern ganz allein geben, wenn aber Namen, wie der Berzog bon Liegnit, Geheimer Kommerzienrath Trimborn und einige andere Ravaliere, die ich zu intereffiren gedenke, an der Spite ftehen, fo bin ich der feften Ueberzengung, das fein Mensch den Muth haben wird, uns der Goldgier, der rücksichtslosen Aus-beutung der Masse zu beschuldigen."

"Erläutern Sie mir boch einmal Ihren Plan,

lieber Rawitsch."

"Gern, Hoheit. Sie wiffen, wie ungeheuer die Goldfunde an den Ufern des Klondyte in den Ietten Sahren geftiegen find. Es ift tein 3meifel, daß der ganze Oberlauf des Mondyte, überhaupt alle Gebirgsslüffe in jener Gegend Gold führen, denn es ist auch am Pelly River Gold gefunden worden, turz, wir bedürfen einer Expedition, die in den bis jetzt als goldhaltig noch nicht von der Industrie erfannten Gegenden große Länderstreden erwirbt und planmäßig nach Gold sucht. Es fann ein, daß mein Geld an eine werthlose Sache berschwendet wird, es kann aber auch sein, daß wir ungeheure Reichthümer erwerben, und daß alle Mitglieder der Expedition . . . "

"In den öden Schnee- und Gisfeldern ein frühes Grab finden," ergänzte lakonisch Trimborn. "Reben meinen Millionen," fügte mit einem

Aberlegenen Lächeln Rawitsch hinzu.

"Sie wollen alles thun, um die Expedition möglichst vor den Unbilden des Landes zu schützen?"
"Alles natürlich. Es sehlt mir nur noch der geeignete thatkräsige Mann, der diese Schaar Abenteurer, denn darum wird es sich handeln, im Baum zu halten bermag, furz, mir fehlt der Führer der Expedition. Alls Nausen im vorigen Jahr hier in Berlin war, habe ich mit ihm darüber gesprochen, ich habe ihm auf seinen Theil eine Million geboten, er ware meiner Ansicht nach der ge-

eignete Mann gewesen, diese Diffion auszuführen." "Jawohl, der Mann ware der", meinte der Herzog

"Aber er hat einsach abgelehnt. Er wäre nur "Ich meine aber, wir thun nicht genug Wohlsu wissenschaftlichen Zwecken in der Lage, eine ihaten. Wir müßten nach unserm Bermögen viel Reise zu unternehmen, nicht zu industriellen. Ich mehr Elend lindern." habe ihm darauf geantwortet, daß ich ihm zwei Millionen zur Berfügung stelle, um eine wissenschaftliche Expedition unternehmen zu können. hat mir überlegen erklärt, er wisse ja nicht, ob er bon der industriellen Expedition zurückfäme. Da mußte ich allerdings von meinem Borhaben ab-

"Hätten Sie ihm borgeschlagen, daß er mit Leichtigfeit von Nord-Amerika aus einen Vorstoß zum Auffuchen Andres machen könnte, dann wäre er vielleicht darauf eingegangen."

Ja, berehrter Herr Geheimrath, wenn ich damals schon mit Ihnen konferirt hatte, ware das wohl geschehen, und ich kann ja noch versuchen, ob Herr Nausen auf diesen Köder beigt, ich glaube es nicht."

"Also furz zusammengesaßt, Herr Kommerzien-rath, was ist Ihr Plan?"
"Mein Plan ist, hundert, zweihundert Menschen, wenn es sein muß, mit allem Nöthigen auszurüsten, ihnen den halb Jahr zu halb Jahr neue Lebens-mittel und alles Nothwendige durch weitere Expedi-tionen zuzusenden, sie in die Lage zu setzen, den Baden den sie herrkeitzu sollen parausgesicht den Boden, den fie bearbeiten follen, borausgesett, daß Die mitgeschickten Geologen Goldspuren entbedt haben, vollkommen zu überbauen mit heizbaren Solzhallen, in denen während des ganzen Jahres gearbeitet werden fann, kurz, was kommt darauf an, wenn wir fünf oder zehn Millionen für das Unter-nehmen bereit fiellen."

"Mein verehrter Herr Kommerzienrath," nahm jett Trimborn mit großer Ruhe das Wort, "Thre Idee ist eine Utopie, denn wenn Sie wirklich o viel Millionen bereit stellen, muß schon eine außerordentlich reiche Goldmine entdeckt werden, um das Betriebskapital zu verzinsen und den ganzen

Aufwand zu decken."

"Ich entgegne Ihnen nur, Herr Geheimvath, daß ein einziger kleiner Fluß im Sommer 1897 anderthalb Millionen Dollar Gold ergeben hat. find präter propter feche Millionen Mart." Die Aussicht ist doch sehr verlockend," warf

herzog ein. oon den Herren zunächft gar kein Engagement in Geld, vielleicht überhaupt nicht. Ich wünsche nur, das Sie an die Spize der Sache treten, mit der wir gewissernaaßen ein Gebiet ichaffen, auf dem wir deutsche Arbeiter beschäftigen können."
"Ich din einverstanden, lieber Nawitsch. Wenn Sie as von dem Standpunkt aus bekendten des

Sie es bon dem Standpunkt aus beleuchten, daß wir der vaterländischen Arbeit, der vaterländischen

Industrie dienen, bin ich Ihr Mann."
"Ja, wenn Hoheit so die Sache auffassen, halte ich es für eine Ehrenpslicht, nuch gleichfalls micht zu entziehen."

Dann wäre also die deutsche Goldwäscherei. gesellschaft gegründet. Das liebrige laffen Sie

mich besorgen. Die drei Herren gaben sich die Bande, und die große Jdee, die Nawitsch seit einigen Jahren in seinem rafilos thätigen Gehirn bewegte, hatte somit Gestalt gewonnen. Das Fest war nicht nutlos veranstaltet worden.

großartigem Style feinen Fortgang genommen.

Als Gero Fräulein Trimborn zur letten Polfa engagirte, fand er sie ein bischen abgespannt und nicht recht zum Tanzen aufgelegt. Alls galanter Mann verzichtete er sofort und wollte sich entfernen, Alexandra aber hielt ihn zurück.

"Wir können ja ein bischen plaudern, Herr bon der Ladenburg, wenn Sie nicht absolut tangen

mollen."

"Dh nein, mein gnädiges Frausein, ich betrachte mich als gebunden, und ich bin glücklich, gebunden zu sein."

Dann gehen wir vielleicht ein bischen burch die herrlichen Räume "
"Bielleicht nehmen Sie eine kleine Erfrischung,

mein gnädiges Fraulein." "Ich wäre nicht abgeneigt. Kommen Sie."

Er reichte ihr den Urm und führte fie plandernd durch die Menge der Gäste langsam von Zimmer zu Zimmer, überall die wunderbare Pracht, die herrlichen Bilber und die Einrichtung bewundernd. Endlich machten fie in einem fleinen boudoir-

ähnlichen Zimmerchen halt. Alexandra ließ sich auf einen Seffel nieder, indessen Gero sich eiligst ent-fernte, um einige Minuten darauf mit einem Glas Champagner zurückzukehren, das er der jungen Dame bot.

hier schwelgen und uns freuen, während tausende bon Menfchen nicht hinreichend Brot zu effen haben?" "Aber mein gnädiges Fräulein, warum wollen wir berartige düstere Gedanken jetzt erörtern, das ist doch so der Welt Lauf. Des einen Brot ift

bes andern Tod. Wir werden mit all unferm Mitleid die soziale Frage nicht lösen." "Aber ich empfinde es immer wie einen förperlichen Schmerz, wenn ich in folden Pruntgewändern mich in folden Prunksimmern bewege, Die feinsten theuersten Dinge speise, während ich mir sagen muß, daß eine ganze Anzahl von Menschen kaum

in der Lage ist, sich nothdürftig zu sättigen."
"Gewiß, mein gnädiges Frankein, folche Gedanken sind uns allen schon einmal gekemmen, man nennt das, berzeihen Sie den etwas burschikosen Ausdruck, einen moralischen Ratenjammer."

"Aber, Herr bon der Ladenburg. "Ich muß nochmals um Entschuldigung bitten, daß ich diesen Ausdruck gebraucht habe, aber er illustrirt so recht eigentlich die Stimmung, in der sich gnädiges Fräulein jest befinden. Ich kann es berstehen, denn es ist die Stimmung aller feinfühligen Menschen. Sie kommt uns von Zeit zu Beit, und es ift auch gut, daß fie uns tommt, benn fie ift die Quelle aller mitleidigen Wohlthaten ber Reichen."

"Ich meine aber, wir thun nicht genug Wohl-

"Freilich, doch liegt es nicht immer in unserer Macht. . . Aber wir wollen wirklich von etwas Anderem reben . . . nicht, daß ich Sie korrigiren möchte, mein gnädiges Fräulein, sondern ich habe das Bedürsniß . . . ein wahres Herzensbedürsniß, Sie von diesen düsteren Stoffen abzuziehen und

freudigeren Eindrücken zugänglich zu machen."
In den Augen Alexandras leuchtete es hell und freudig auf. Bielleicht war es der innige Ton des schönen Mannes, der neben ihr saß und sie mit seinen treuen Augen so verehrungsvoll anblickte.

"Erzählen Sie mir doch, bitte, etwas von Ihrem Lebeu, von der Art, wie Sie sich beschäftigen." "Ich lese viel, Herr von der Ladenburg, und musigive viel. Die Musik erscheint mir als die höchste Kunft, als etwas, daß die Tiefe der Seele aufwühlt. Ich glaube, eine gute Musik könnte mich zu allen guten und bösen Thaten verlocken Ich verstehe das Märchen bom Rattenfänger bon hameln so recht tief, ich kann es begreifen, daß man den Wundertönen eines Meisters selbst in einen Berg von Verderben folgt.

"Warum in einen Berg bon Berberben? Es tann ja auch ein Berg bon Glud fein." "Ald, Glüd, Herr bon ber Ladenburg, darüber haben wir ja schon einmal gesprochen, nicht wahr? Slind liegt nicht in außerlichen Dingen. Ich meine, es kann nur gefunden werden, wenn zwei Menschen fich fo recht bon Herzen, mit der gangen Rraft ihrer Seele anhängen, eins im Andern aufgeht, wenn fie sich verschmelzen zu einer Che der Seelen."

"Das ware die Freundschaft." "Freundschaft ist ein sehr kihles Wort für

diese Zusammengehörigkeit."
"Dann also die Liebe," antwortete Gero, und fein Herz zitterte, seine Augen leuchteten und blickten fest in die dunkelstrahlenden Sterne Alexandras. "Die Liebe, da wären wir ja nun glücklich auf

dem richtigen Ballthema, dem einzigen, was zwischen jungen Menschen immer unerschöpflich ift. Sie find ja glücklich, Sie haben gewählt, Sie haben das gefunden, das Mädchen, das mit Ihnen die

innige Seelengemeinschaft geschlossen hat." "Ach, mein gnädiges Fräulein." Gero seufzte tief auf und ließ seinen Kopf finten. Seine Augen suchten den Boden und mit seinen Gedanken war er dem Schnellzug, der morgen abging, voraus nach Schlohbitten und er stellte sich den kühlen Empfang vor, die förmliche Begrüßung, dann die zahllosen Besuche von Braut und Bräutigam bei Berwandten und Gutknachbarn, dann wieder das ewige Sitzen bei Tisch neben einander, dann die Spaziergange durch den fonnen-Leuchtenden Park, immer mit der Gardedame im Hintergrund und schließlich am Abend der fühle, förmliche Gutenachtfuß. Das war die Seelengemeinschaft, von der das schöne leidenschaftliche Mädchen an seiner Seite sprach.

"Sie find auf einmal so ernst, so nachdenklich geworden, Herr von der Ladenburg. Es war mir jogar, als ob ich etwas wie einen Seufzer gehört

Er blickte auf, und als er ihr jett in die geheurer Tragweite war, unter den drei Herren nahme um ihren seingeschnittenen Mund bemerkte, veradredet und beschlossen wurde, hatte das Fest in war es ihm, als ob er diesem Mädchen sein ganzes Berg ausschütten müßte.

"Ich weiß es nicht, mein gnädiges Frankein, wie es kommt, aber ich meine, ich miliste Ihnen meine innersten Geheimnisse anvertrauen. Ich weiß es nicht, es ift ein seltsames Gefühl, das mich in Threr Nähe bewegt, es weht mich etwas an, wie tiefer Friede, wie unendliches Mitleid, ich kann es nicht ausdrücken, aber es giebt ein schönes, längst berklungenes Märchen bon einem Ring, ber die Araft hatte, jedem Menschen das tiefste Geheimniß aus der Bruft zu locken. Mir ift es, als ob Sie einen derartigen Ring trügen Wenn ich eine Schwester hätte, ich glaube, so ähnlich würde das Gefühl sein, das mich in ihrer Nähe beherrschte."

Sie lächelte.

"Uns hat ein seltsames Schicksal zusammen-gesihrt an der Schwelle des Todes, wo es heißt: aßt alle Hoffnung fahren, die Ihr eintretet! Bielleicht kommt es daher."

"Bielleicht." "Seltsam, auch ich fühle mich so eigenthümlich bewegt. Sie haben Recht, es ist die Empfindung, als

ob ich mit meinem Bruder rede." "Und da kann ich Ihnen ja auch das gestehen, zwischen mir und meiner Braut jenes Berhältniß nicht ift, bon dem Sie sprachen, das Sie in so wunderbaren Farben geschildert haben. Gott ja, aber wozu davon reden. Man hat als ehrlicher Rerl fein Bort gegeben, ein Madchen zu bei-

rathen und . . "Das Wort muß man halten, Herr bon der Ladenburg, denn nur, wenn wir uns felbst getren find, können wir Andern getreu fein."

In diesem Augenblick öffnete fich die Thur und Graf Bellersheim trat in feiner fturmischen

"Ah," rief er, "ich treff' Euch gut zusammen, geehrte Brüderschaft. Wollen Sie nicht tanzen, mein gnädiges Fräulein? Der Cotillon beginnt." "Der Cotillon? Den wollen gnädiges Fräulein

gewiß tangen," sagte jett Gero, verbeugte sich und trat zurück.

Bu gleicher Zett öffnete sich wieder die Thür Wolfgang Kawitsch näherte sich der Gruppe. "Ich sehe, mein gnädiges Fräulein, Sie sind icon zu dem Cotillon versagt, aber es werden lleberraschungen kommen, vielleicht habe ich das Gliick, durch das Loos bestimmt zu werden, Ihr Tänzer zu fein."

"Gewiß, lieber Herr Rawitsch, ich will Ihnen das Glück nicht streitig machen."

Ein leichtes ironisches Lächeln spielte um ihren schönen Mund und aus ihren Augen blitte

"Ich möchte aber doch, da die beiden Herren, Sie, Herr Graf und der Sohn unseres verehrten

Wirthes sich so stürmisch um die Gunft bewerben, mich in den Saal zu führen, keinen bon Beiden erwählen, um nicht Einen zu verletzen. Darum - Herr von der Ladenburg, darf ich Sie bitten, mir den Arm zu reichen."

"Ich gehorche, mein gnädiges Fräulein." Mit einer schnellen, fast zu innigen Bewegung zog er den Arm des schönen Mädchens in ben seinen und briidte ihn leicht an das Sammet wams feines Ritterkoftums. Gie fah ihm mit einem warmen Blid in die Augen, denn fie hatte das ganze leise Beichen der Zuneigung bemerkt und nicht libel genommen, im Gegentheil, es erfüllte sie mit einem Schauer der Freude, hatte fie doch längst in ihrem herzen erkannt, daß Gero Ladenburg oder Keiner jemals Besitz von ihrer Liebe ergreifen müßte. Über das war eben das Unglück, daß die, die so innig zusammen gehörten in ihren Empfindungen und ihren Reigungen durch das brutale Schicksal getrennt sind

Sie wußte gang genau, daß die ftille ber-schwiegene Liebe, die sie im Herzen fühlte, bon Gero erwidert würde, und fie wußte leider auch zu genau, bag die Erfüllung zu den Unmöglichkeiten gehörte. Das ftimmte fie immer traurig in der Gegenwart des stattlichen Offiziers, das ließ ihre Gedanken immer zu jenen dusteren Bildern zuruchfehren von Menschenleid und Menschenelend.

Als Bellersheim und Rawitsch in dem fleinen Zimmer allein waren, ftanden fie einen Augenblick wortlos einander gegenüber, dann sagte Rawitsch

in einem ganz ruhigen Ton:

"Herr Graf, ich bemerke, daß Sie sich auffallend um Fräulein Alexandra Trimborn bemühen. Es genligt sicherlich, daß ich Ihnen mittheile, daß Fräulein Trimborn und ich in gewisser Beziehung versprochen sind, so wett die Eltern irgend welche Berfügungen über die Bufunft ihrer Kinder treffen Sie würden mich berbinden, wenn Sie Ihre auffallenden Bemilhungen an einer andern Stelle anbrächten."

"Und Sie wilrden mich berbinden, mein Berr, wenn Sie sich um sich kummerten und nicht um mich. Ich thue und laffe ganz genau, was mir gefällt und nicht, was Sie mir vorzuschreiben belieben."

"Ich habe das erwartet, Herr Graf, und ich tonnte vorausfehen, daß Sie eine feindselige Stellung mir gegenüber einnehmen mürben."

"Ich bitte sehr um Entschuldigung, Herr Rawitsch, ich bin in dem Hause Ihres Baters und würde ein Mann bon schlechter Erziehung fein, wollte ich mir herausnehmen, dem Sohn Gaftgebers feindselig gegenüber zu treten."

"Wie nennen Sie es denn, wenn Sie ziemlich laut, daß die ganze Umgebung es hört, sich eine Rritif über mich erlauben, die ich, wenn sich die Wahrheit dessen bestätigt, was man mir mitgetheilt hat, als eine unberschämte Beleidigung auffasse."

"herr Rawitsch, ich verbitte mir biefen Con. Wenn Sie mir irgend welche Borwürfe zu machen haben, dann nicht in versteaten Andeutungen, sondern flar heraus."

"Sie haben im Ansaug des Festes in Gegen-wart einer Anzahl Herren und Damen, als ich mich entsernte, den Ausdruck, dummer Junge, fallen lassen. Es ist zunächst nicht klar, ob Sie mich damit zu meinen beliebten. Ich bitte Sie um Aufflärung."

"Die follen Sie haben, mein Berr."

Bellersheim machte eine kleine Paufe, richtete sin dem seineiseiten florentinischen Kanzer, mit der hohen Küraffiergestalt gegenüber dem feingliedrigen, unter Mittelgroße bleibenden Ramitich.

"Ich habe Sie mit diefen Ausdruck gemeint, Herr. Ihr Benehmen gab mir dazu die Berechetigung. Selbstverständlich bin ich bereit, das zu bertreten, was ich gesagt habe."

Rawitsch wurde leichenblaß, aber er bewahrte vollkommen seine Haltung und sagte in ruhigem

"Dann habe ich mit Ihnen nichts mehr zu thun. Ich darf wohl bitten, das Gie mir Ihren Bertreter nennen."

"Mit Bergnügen. Herr Oberleutnant von der Ladenburg wird die Güte haben, Ihren Herrn Bertreter zu empfangen."

Ich danke." Rühle Berbeugung von beiden Seiten und fie trennten sich. Wenige Minuten später suchte Hauptmann Bächter bon ber Spandauer Schießschule, der geftern unter ben drei beften Schützen mit Rawitsch und Bellersheim konkurriert hatte, Gero im Saale auf, um ihn zu fprechen. Endlich fand

"Lieber Ladenburg, auf ein Wort." Run, Herr Hauptmann, Sie machen ja fo

ein furchtbar ernstes Gesicht." "Ja, wenn ich bitten darf, kommen Sie mit mir in eine verschwiegene Ecke. Ich habe eine kleine kameradschaftliche Angelegenheit mit Ihnen zu be-

iprechen."

Sie gingen in das Zimmer, in dem Gero vorhin mit Alexandra geplandert hatte und setzen fich einander gegenüber. "herr bon der Ladenburg." begann der

Hauptmann, "Sie find mir als ber Bertreter bes Berren Grafen Bellersheim genannt."

"Bellersheim hat mich noch nicht verständigt, herr Hauptmann." In diesem Augenblick ging die Thur auf und

der eben Genannte trat ein. "Mh, die herren find schon bei der Besprechung. Ich suchte Dich überall, Gero. Berzeihen der Herr Hauptmann, daß ich Ihnen Herrn von der Ladenburg einen Augenblic entziehe, es war mir noch nicht möglich, ihm den Fall mitzuthelsen."

"Bitte fehr, ich werde mich zurückziehen, und Sie haben die Gute, mich zu rufen, fo bald . "Aber nein, Herr Hauptmann, es ist unsere Sache, wir werden das Zimmer räumen."
"Nein, meine Herren."

Er berbeugte sich und verließ das Zimmer. In sliegenden Worten theilte Bellersheim Gero das Rähere mit, und der Dragoneroffizier hörte mit auffallender Bewegung den Bericht.

Mis Bellersheim geendet, antwortete Gero: "Nimm mit's nicht übel, Jörg, Du haft Dich da in eine bose Sache hineingeritten, und ich bin der Anficht, daß Du als auftändiger Kerl die Beleidigung zuruchnimmst. Es gehört fich nicht, daß man unter Kabalieren einen berartigen Ton anschlägt."

"Du scheinst mir ja ein guter Bertreter meiner Interessen zu sein. Ich wünsche nichts zurückzunehmen, ich wünsche nichts Anderes, als den Zweikampf. Ich bitte Dich also in meinem Namen sede Bedingung zu acceptiren, oder willst Du mir in dieser Affaire nicht beistehen?

"Wie kaunst Du nur so etwas herausreden,

lieber Jörg. Wer einen Freundschaftsbienft bon mir fordert, der kann auf mich gablen, das ift felbstberftändlich, das bedarf teiner weiteren Frage." "Dann also setze Dich mit dem Hauptmann Bächter auseinander."

Die Beiden öffneten die Thur und fanden in der Nähe in einem Fautenil den Bertreter Rawitsch's sigen, ber nun Gero in bas kleine Zimmer voran schritt, nachdem er sich mit einer tühlen Berbeugung bon Bellersheim berabschiebet hatte.

"Sie haben wohl genau wie ich die Uebergengung gewonnen, herr von der Ladenburg, daß die Angelegenheit recht unerquicklich, und daß es am Beften ift, fie aus der Welt zu schaffen. Mein Auftraggeber wünscht ben Zweitampf nicht, er steht gang auf dem Boden meiner perfonlichen Anschauung, daß folche vielleicht in ange-trunkenem Zustand herausgestoßenen Beleidigungen nicht geeignet find, einen Kampf auf Leben und Tod zu proboziren. Wie benken Sie über die Sache?" "Ich bin bollftändig Ihrer Ansicht, herr

Hauptmann . "Dann ift's ja gut, dann brauchen wir nur die Erklärung zu notiren, Die Berr Graf Bellersheim zu unterzeichnen hätte, um der Sache ein für alle Mal die Spitze abzubrechen."

"Leider berhalt es sich nicht ganz so, wie der Herr Hauptmann anzunehmen die Gitte baben, benn mein Mandant ift durchaus nicht in fo berfönlicher Stimmung wie der Ihrige. Er will die Beleidigung nicht zurlichnehmen."

"Berr bon der Ladenburg, ich bitte Sie, Ihren Mandanten darauf aufmerkfam zu machen, daß, wer frebentlich die Ehre eines Kameraden berletzt, fortan nicht würdig ift, in der Armee zu

Ich habe Alles versucht, Herr Hauptmann. Mein Mandant ist durch gewisse Wendungen in einem Gespräch mit Herrn Leutnant der Reserbe Rawitsch auf's Tieffte verftimmt und jedem Bergleich unzugänglich. Ich fann zu meinem Bedauern nichts thun, als ihre Bedingungen entgegenzunehmen, und da Graf Bellersheim mich beauftragt hat, jede Bedingung zu acceptiren, so haben wir eigentlich weiter nichts zu thun, als das Nöthige festzusetzen."

Fortsehung folgt.)

Befanntmachung.

Holzverkauf im Wege des schriftlichen Angebots.

In der Kämmereisorst Thorn soll das Kiefern-Derbholz der nachstehenden im Winter 1902/03 zur Auf-arbeitung gelangenden Schläge, jeder Schlag in einem Lose vor dem Abtrieb verkauft werden.

208 Nr.	Schuhbe- zirk	Ragen	w Größe der Hieb-	B Geschätte Derb- holzmasse	Alter und Beschaffenheit des Holzes. Abfuhrverhältnisse.		der stadt no	Namen und Wohnort des Belaufsförfters
1.	Guttau	82	3,02	840	80- bis 110 jähriges, gerabschäftiges, meist voll- holziges und gesundes Banholz, theilweise Schnitt- waare, Absuhr sehr günstig.	5	14	Förster Wurm zu Forsthaus Guttau bei Pensau
2.	n .	103	3,7	825	80- bis 100 jähriges, gerabschäftiges, meist voll- holziges und gefundes Banholz, theilweise Schnitt- waare, Abfuhr sehr günstig, 1 km von der Chaussee.	6	16	n
3.	n	94b	3,5	700	60 bis 90 jähriges theilweise starkes, theilweise ge- 80 ringeres kurzschäftiges Bauholz, Absuhr günstig, unmittelbar an der Chausse.	5	18,6	n
4.	"	89	4,2	900	80- bis 100 jähriges, meist starkes, oft kurzschäftiges Bauholz, Abfuhr sehr günstig, an ber Chaussee.	5	17	n e
5.	Steinort	115b	2,9	550	100- bis 115 jähriges, starkes, laugschäftiges, ast- reines, gesundes Schneide- und Bauholz, Abfuhr zur Weichsel, Ablage sehr günstig.	0,5	-	Hilfsförster Gross- mann I, Forsthaus Steinort b.Scharn.
6.	n	117b	2,3	550	90- bis 110 jähriges, meist starkes, langschöftiges, astreines, meist gesundes, feinringiges Schneibe- und Banholz, Absuhr sehr günstig, unmittelbar au der Weichsel.		-	n
7.	"	117b	3,6	860	90- bis 110 jähriges, meist starkes, langschäftiges, astreines, meist gesundes, feinringiges Schneibe- und Banholz in der Mitte des Jagens, also ca. 0,5 km von der Weichsel.	0,5	-	n
8.	n	138	2,2	75	38 bis 50 jähriges, schlechtwüchsige Kiefernpstan- 45 zen, als Verbandholz geeignet.	4	-	"

Die Aufarbeitung des Holzes, insbesondere die Aushaltung des Nutholzes ersolgt nach Angabe und Bunsch des Käusers auf Kosten der Forstverwaltung. Aus einigen Schlägen wird von der Forstverwaltung das für die Forstbeamten ersorderliche Deputatbernuholz zurückbehalten. Bei ersolgtem Zuschlage ist für jedes Los je nach der Masse eine Kaution von 500 bis

1000 Mark zu zahlen.

Die Förster der betreffenden Schutzbezirke werden den Kanflustigen die Schläge, welche deutlich abgegrenzt find, auf Bunsch an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Auskunft geben. Die speziellen Berkaufsbedingungen können im Burean I unseres Rathhauses eingesehen bezw. von dem-

selben gegen Erftattung von 40 Bfg. Schreibgebühren bezogen werden. Schriftliche Angebote auf volle zehn Pjennig abgerundet auf eins oder mehrere Lose sind pro 1 Fest-meter der nach dem Einschlage durch Ausmessung zu ermittelnden Derbholzmasse abzugeben und mit der ausdrücklichen Erklärung, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirst, die spätestens

Freitag den 26. September d. 38., vorm. 10 uhr, wohlverschlossen und mit der Ausschlicht auf Derbholz" an den städtischen Obersörster Herrn Lüpkes im Obersörstergeschäftezimmer des Rathhauses abzugeben, woselbst die Eröffnung der eingegangenen Gebote in Gegenwart der eiwa erschienenen Bieter erfolgt. Thorn ben 4. September 1902

Der Magistrat.

Bremer Zigarren-Rabrik Joh. Hoyermann.

Riederlage Thorn: Breiteftr., Ede Gerberftr.

Spezialitäten: 3: Fineza, per Std. 5 Pfennig. 5: Sano, per Std. 6 Pfennig.

Pfund 40 Pf.

blaue Weintrauben in Riften v. 6 Bib. à Bib. 35 Bf.

roja, Pfb. 50 Pf.

Carl Sakriss, Schuhmacherftr. 26. Telephon 43.

Schwed. Preisselbeeren offerirt, täglich frifch eintreffend, gum äußerften Tagespreise Ad. Kuss, Schillerftr. 28, und auf dem 28ochenmartt.

Vorzüglichen engl. Porter empfiehlt billigft

E. Szyminski, Beiligegeift= und Windftr.=Ede. Täglich frischer Anftich von

Braunsberger Bier

(Bergschlösschen). P. Begdon, Reuft. Martt.

Nene Heringe, fein fin Geschmad, embfiehlt Eduard Kohnert.

Brima obericht. Steinfohlen, Kief. Klobenhofz I. u. II. Kl., Kleinhofz 4. und 5. Schuitt, tlefert billigit frei Hans Max Mendel, Messieustr. 127.

Starke, eis. Gemüllkübel fertigt und empfiehlt billigft

Datumstempel!

verstellbar bis 1908, zum Ansfüllen jeder Drucklache, Inda-liden- und Wechselstempel-marken für Behörden, Fa-brifen, Gutsbesiger, Landwirthe 2c. Ferner folgende Abbriide ftets mit Datum: Be-Sablt, Angenommen, Antmort, Erhalten, Eingetrag. Gratisnennachlieferung erfolgt Erhältlich bei

Walther Kolinski, Thorn, Gerberftrage 33-35, Aunftgewerbliche Wertftatt

für Silber- und Golbschmiebe-arbeiten, Fabrikation von Tran-ringen, Uhrenreparaturwerkstatt. i www.

Zahn=Atelier Emma Gruczkun.

arbeiten unter Garantie Schonendfte Behandlung. Gerberftrafe 31, II, im Saufe des herrn Kirmes.

Greelsior= Shrotmühlen Krupp, Diehfutter= Dämpf-Apparate, Alfa-

Laval-Separatoren, owie fammtliche anderen fand: wirthichaftlichen Maschinen und Gerathe empfehlen

Hodam & Ressler, Maschinenfabrit, Danzig und Graudenz.

H. Patz, Riempnermeifter. | st. m. 8. f. 16 M. 3. v. Gerechieftr. 3011. | Bu erfr.

Buchhinderarheiten

jeder Art werden in meiner Werkstati Albert Schultz, Elifabethftr. 10 99999999999999999



Anstricken 10 Pfennige pro Baar Arbeitelohn.

Mis Material werben nur befte Alleinige Annahmestelle: Lewin & Littauer,

Keisekosten - Liquidations: Formulare für Staatsbeamte C. Dombrowski's Buchdruckerei

Mitftädt. Martt.



Kinderwagen

Sportwagen in einsachster bis zur elegantesten Aussindrung empsicht billigst Walter Brust,

Thorn, Friedrichftr.- Cae Albrechtftr. Mechanische Werkstatt. Fernsprecher Nr. 308.



Böttchermftr., im Mufeum.

Bohn., beft. a. 3 Zimm., Entree u. Zub. versigsshib.
1. Oft. zu verm. Gerftenftr. 16. a Zimmer, Kide und Zubehör, sof. z. verm. Gobestr. 1, Tuchmacherstr.-Ede.

Geschäftseröffnung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich dem heutigen Tage im Hause des Herrn L. Labes, Gerberstr. Nr. 29, gegenüber dem

Zigarretten-Ligarren-,

eröffnet habe. Gleichzeitig offerire ich die bekannten gangbaren Marken (beliebte Moltke). Mit der ergebenen Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll

3. Raczkowski.

gestempelt.

Sone

jeder

Se

0

Garantie für Haltbarkeit.

Shuhwaarenhaus "Berliner Chic"

Gerberstr. 33/35 THORN Gerberstr. 33/35.

Lager wieder durch eine enorme Auswahl von einfachsten bis elegantesten

Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

Damen=Promenadenschuhe, roth und brann, Damen-Anopf= 11. Schnürstiefel, 5,50, 5,75, 6,75, 7,75, 8,50, 9,75, 12 mid 13 Mt. Damen-Anopf- 11. Schniititiefel, brain 4,95, 5,80, 6,25, 7, 8,50, 12 und 14,75 mt.

Damen=Lad=Spangenichuhe, 3,50, 4,75, 5,50 und 6 mt. Damen-Sausichuhe, 1,25, 2,25, 2,75, 3,25 mt. Serren=Bugitiefel, 4,50, 5,50, 5,75, 6,50, 6,75, 7,50, 8,50, 9,00, 9,75, 10,25, 10,75 und 12 mt.

Serren=Schnürstiefel, 6,50, 6,75, 7,50, 8,50, 9,00, 9,75, 10,50 unb Filz-Pantoffel für Damen und Kerren.

0,30, 0,35, 0,45, 0,95, 1,25 Wt.

Garantie für Haltbarkeit.

leder

tempel

nm schnell zu räumen, zu äußerst billigen Preisen: Eine Parthie Bretter, Bohlen, Brennholz, 2 hobelbante, Berkzeng, Billarbquenes, Rugeln, eine zinkene Babewanne, Sophatisch, Vertitow, Sophas, ein großes zerlegb Spind und andere Möbel und Reftaurationsgegenstände.

Verkaufszeit: An den Wochen-tagen nachmittags von 3—7 Uhr, Dienstag und Freitag auch vorm. von 10—12 Uhr nur Ren Culmer-Borftadt, Kirchhofftr. 59. Am Montag, Mittwoch n. Sonnabend vormittage von 10—12 Uhr auch Ratharineuftr. Mr. 7.

Perkhunnden find alle Kopflänse nebst Brut bei einmaliger Anwendung von

"Schwapp". Varantirt unschädlich. — Erfolg über-raschend. — Preis 50 Bf. Bu haben bei Paul Weber,

Drog., Culmerftr. Mehrere hundert Rbm. fcmarger Mantterboden,

hart an ber Chauffee, 2 Rilomitr. von Thorn, find abzugeben. Ebenfo fteben mehrere hundert Zentner

Estartoffeln N. 1902 an die Gefch. b. 3tg. erb.

Polizei - Verordnung

betreffend bie Ausibung ber Schifffahrt und Flöserei auf ber Weichsel und Rogat, sowie auf ben schiffbaren Theisen ihrer Rebenstüsse

vom 7. Mary 1895, ift in Brofchirenform gu haben in ber C. Dombrowski?iden guddruderei Katharinenftr. 1.

Den von herrn Heinrich Arnoldt seit über 20 Jahren innegehabten

vermiethet gum 1. Oftober cr. A. Stephan. Laben vom 1. Ottober zu verm. differftraße. A. Kotze.

Schillerftraße.

Wibl. Bt. Zimmer, mit separat, bermiethen Strobandfte. 16, pt., r.

Eine kleine, freundliche Hofmohumug, bestehend ans 3 Zimmern, Ruche und Zubehör, ist in unserem Hanse, Breitestrafe 37, U, an ruhige Miether unter gunfti-gen Bedingungen von sofort resp. 1. Oftober zu vermiethen. C. B. Dietrich & Sohn.

Wohnung, 2 Stub., Kabinet und Kiche, ein Keller, für Handwert ober jum Lagerraum geeignet, vom 1. Oftober zu verm. Rlofterftraffe 4, 1 Tr. L. Günther.

Wohning, 2 Stuben, Rabinet und Ruche, sowie einen Reller, für Sandwerfer ober als Lagerraum geeignet, vom 1. Df-L. Günther, Rlofterftr. 4, I

Bolnung Schuster. 11 Ogeschoß), 7 Zimmer u. Er (Erdgeschoß), 7 Zimmer u. Erker-zimmer nebft allem Zubehör, sowie Gartennutzung, bisher von Herrn Rittmeister Schooler bewohnt, ist von fofort ober fpater zu bermiethen.

G. Soppart, Bacheftr. 17, I Friedrichstr. 14, Cahaus, herrschaftl. Wohn., bestehend ans 3 gimm., Babezimmer und sämmtt. Zubeh., auf Bunsch Burschengel., bom 1. Ottober zu bermiethen.

Familienwohnung, gerännig und schon, Moder, Thornerftraße, ist zu vermiethen. Zu erfragen Thorn, Baderstraße 16.

Wohning 1. Stage, 3 Zimmer, Rabinet, Maddenfammer, Entree, Balton und aller Zubehör zum 1. Oktober 1903 zu verm.

Zu vermiethen: ein großer, heller, gewölbter Reller (mit Jugboben), für alle Bwede ge-eignet. J. Block, heiligegeiftftr. 6. Balkonwohnung, 3 zimm. u. Zubehör zum 1. Oft. zu berm. Herrm. Sehulz, Culmerstr. 22. Dwei Stuben, Ruche und Zubehör, Dau bermiethen Bacterstrafte 11, erste Etage, bei Koornor.

Unmöblirtes, großes, 3 fenstriges Bimmer zu vermiethen. Bu erfragen Eulmerftr. 28, im Laben.

Gine 290hung, bestehend aus 4 Limmern mit Zubehör, zu vermiethen Baberstraße 2.
Bu erfragen Araberstraße 14.

Die in ber zweiten Etage nach ber Beichfel gelegene

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kiche, Balson n. Zubehör, in meinem Hanse Heiligegeiststraße 1, ist vom 1. Df. tober cr. zu vermiethen.

N. Ziako, Coppernissstr. 22.

Gerechtestr. 15/17 eine Balfonwohnung, 1. Etage, beftehend aus 4 Zimmern, Babeftube nebft Bubehör, ift vom 1. Oftober

gu vermiethen. Gebr. Casper. Die von mir 6 Sahre innegehabte

Wohnung, 3 Bimmer, große ichone Kliche und Zubehör, Leibitscherftr., ist vom 1. Oftober zu vermiethen. Näh. bei Herrn Sastwirth Paul.

Lehrer Dorrn.

Zwei fleine Wohnungen vom 1. 10. 3n vermiethen Gerberftraffe 23. K. P. Schliebener.

Gine Wohnung, 2 Bimmer n. Bubehör, gu vermiethen. L. Labes, Schlofftr. 14.

Baltonwohnungen mit allem Bubehör vom 1. Oftober zu verm. Mocker, Lindenftrafe 9.

Frdl. **Wohn.**, n. vorn, 2 Z., belle Küche, all. Zub., z. v. **Bäckerstv. 3.** Zu erfr. part. Das. ist auch 1 Zim. sür 1 Person zu verm.

Sine freundf. Bt.-Wohnung von 3 gimmern und Zubehör billig zu verm, Gerberftr. 13/15. Zu erfr. baselbst.

Bremer Zigarren-Fabrik Joh. Hoyermann. Riederlage Thorn:

Breitestr., Ede Gerberstr.
Spezialitäten:
Ar. 3: Finoza, per Std. 5 Pfennig.
Rr. 5: Sano, per Std. 6 Pfennig.

Drud und Berlag bon C. Dombrowsti in Thorn.